Bedienungsanweisung
Rider 15V2

Lesen Sie die Bedienungsanweisung sorgfältig durch und machen Sie sich mit dem Inhalt vertraut, bevor Sie das Gerät benutzen.

Deutsch

INHALT

Bedienungsanleitung für Rider 15V2

Einleitung 2
Fahren und Transport auf öffentlichen Straßen ... 2
Abschleppen 2
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 2
Herstellungsnummer 3
Erläuterung der Symbole 4
Sicherheitsvorschriften 5
Allgemeine Verwendung 5
Fahren am Hang 7
Kinder 8
Wartung 8
Transport 10
Vorstellung 11
Position der Bedienelemente 11
Chokehebel 12
Gashebel 12
Geschwindigkeitsregler 12
Feststellbremse 12
Schneidwerk 13
Hubhebel für das Schneidwerk 13
Hebel zur Schnitthöheneinstellung 14
Sitz 14
Tanken 14
Fahrbetrieb 15
Vor dem Start 15
Motor starten 15
Betrieb des Aufsitzmähers 17
Ratschläge für das Mähen 18
Motor abstellen 19
Auskupplungshebel 19
Wartung 20
Wartungsplan 20
Ausbau der Abdeckungen des Aufsitzmähers .. 21
Kontrolle und Einstellung der Lenkregelzüge 22
Einstellung der Bremse 22
Kontrolle und einstellung des Gasregelzugs .. 23
Kontrolle und einstellung des Chokeregelzugs 23
Austausch des Kraftstofffilters 23
Austausch des Luftfilters 24
Kontrolle des Luftfilters der Kraftstoffpumpe .. 25
Kontrolle des Säurespiegels der Batterie 25
Zündanlage 25
Kontrolle der Sicherheitsvorrichtungen 26
Hauptsicherung 27
Kontrolle des Luftdrucks der Reifen 27
Kontrolle des Kühllufteinlasses des Motors ... 27
Einbau des Schneidwerks 28
Montage von BioClip 90 29
Ausbau des Schneidwerks 29
Kontrolle und Einstellung des Bodendrucks des Schneidwerks 30
Kontrolle der Parallelität des Schneidwerks ... 30
Einstellung der Parallelität des Schneidwerks 31
Austausch der Riemen des Schneidwerks 31
Servicestellung des Schneidwerks 33
Kontrolle der Messer 36
Austausch des Schaltstifts 37
Ausbau des BioClip-Einsatzes (Combi) 37
Schmierung 38
Kontrolle des Ölstands im Motor 38
Wechseln des Motoröls 39
Austausch des Ölfilters 39
Kontrolle des Ölstands der Kraftübertragung .. 40
Schmierung der Spannrolle 40
Allgemeine Schmierung 40
Störungssuchplan 41
Aufbewahrung 42
Aufbewahrung für den Winter 42
Schutz 42
Service 42
Technische Daten 43
EU-Konformitätserklärung 44
Serviceplan 45

WICHTIGE INFORMATION

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, damit Sie mit dem Gebrauch und der Wartung Ihres Aufsitzmähers vertraut sind, bevor Sie die Maschine das erste Mal benutzen.

Für andere als in der Bedienungsanleitung beschriebene Wartungsmaßnahmen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler, der für Ersatzteile und Service zuständig ist.

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für einen Husqvarna Rider entschieden haben. Die Husqvarna Rider folgen einem einzigartigen Konzept mit frontmontiertem Schneidwerk und einer patentierten Lenkung der Hinterräder. Die Konstruktion des Rider gewährleistet höchste Effektivität, auch auf kleineren und beengten Flächen. Weitere Leistungsmerkmale sind die kompakt angeordneten Bedienelemente und die durch Pedale geregelte hydrostatische Kraftübertragung.

Diese Bedienungsanleitung ist sicher aufzubewahren. Die genaue Befolgung ihres Inhalts (Verwendung, Service, Wartung usw.) verlängert die Lebensdauer der Maschine erheblich und erhöht zudem ihren Wiederverkaufswert.

Sollten Sie Ihren Rider verkaufen, händigen Sie dem neuen Besitzer bitte auch die Bedienungsanleitung aus.

Fahren und Transport auf öffentlichen Straßen

Vor Fahrten und Transporten auf öffentlichen Straßen die geltenden Verkehrsvorschriften überprüfen. Bei Transporten stets zugelassene Spannvorrichtungen verwenden und sicherstellen, dass die Maschine gut verankert ist.

Abschleppen

Ihre Maschine ist mit einem Hydrostatgetriebe ausgestattet, und Sie sollten sie – falls erforderlich – nur über sehr kurze Strecken und mit niedriger Geschwindigkeit abschleppen, sonst besteht die Gefahr einer Beschädigung des Hydrostats.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Diese Maschine ist ausschließlich für das Mähen von Gras auf herkömmlichen Rasenflächen und anderem freien, ebenen Gelände ohne Hindernisse wie Steine, Baumstümpfe o. Ä. bestimmt, selbst wenn sie mit dem vom Hersteller angebotenen Spezialzubehör ausgerüstet ist; die jeweiligen Instruktionen liegen dem Zubehör bei. Jede sonstige Verwendung widerspricht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch. Die Herstelleranweisungen bezüglich Betrieb, Wartung und Reparaturen müssen genau befolgt werden.

Diese Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und repariert werden, die mit ihren speziellen Eigenschaften und den relevanten Sicherheitsvorschriften vertraut sind.

Unfallverhütungsvorschriften, sonstige allgemein anerkannte Sicherheitsvorschriften sowie arbeitsmedizinische und Straßenverkehrsregeln sind jederzeit zu beachten.

Eigenmächtig vorgenommene Modifikationen an der Konstruktion dieser Maschine können den Hersteller der Verantwortung für eventuell resultierende Schäden oder Verletzungen entheben.

Bester Service

Husqvarna-Produkte sind weltweit nur bei Service-Fachhändlern erhältlich. Dies garantiert, dass Sie als Kunde beste Unterstützung und besten Service erhalten. Vor der Auslieferung des Produkts wurde die Maschine z. B. von Ihrem Händler kontrolliert und eingestellt.

Bei Ersatzteilbedarf oder Servicefragen, Garantiefällen usw. wenden Sie sich bitte an:

Diese Bedienungsanleitung gehört zur Maschine mit der Herstellungsnummer:	Motor	Kraftübertragung

Herstellungsnummer

Die Herstellungsnummer der Maschine ist auf einem gedruckten Schild angegeben, das sich links vorne unter dem Sitz befindet. Auf dem Schild sind von oben nach unten angegeben:

- Typbezeichnung der Maschine
- Typnummer des Herstellers
- Herstellungsnummer der Maschine

Bei der Ersatzteilbestellung ist die Typbezeichnung und die Herstellungsnummer anzugeben.

Die Herstellungsnummer des Motors ist auf einem Strichcode-Aufkleber angegeben, der sich vor dem Anlasser an der linken Seite des Kurbelgehäuses befindet. Der Text gibt an:

- Seriennummer des Motors
- Code

Diese sind bei der Ersatzteilbestellung anzugeben.

Die Herstellungsnummer der Kraftübertragung befindet sich auf einem Strichcode-Aufkleber an der Vorderseite des Gehäuses für die linke Antriebsachse:

- Die Typbezeichnung ist über dem Strichcode angegeben und beginnt mit dem Buchstaben ”K”.
- Die Herstellungsnummer ist über dem Strichcode angegeben und folgt den Zeichen ”s/n”.
- Die Typnummer des Herstellers ist unter dem Strichcode angegeben und folgt den Zeichen ”p/n”.

Bei der Ersatzteilbestellung ist die Typbezeichnung und die Herstellungsnummer anzugeben.

ERLÄUTERUNG DER SYMBOLE

Diese Symbole sind auf dem Aufsitzmäher und in der Bedienungsanleitung angegeben.
Bitte machen Sie sich mit ihrer Bedeutung vertraut.

Lesen Sie die Betriebsanleitung.

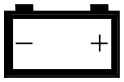
Rückwärts-gang

Neutral-stellung

Schnell

Langsam

Motor aus



Batterie

Choke

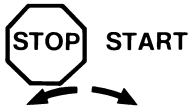
Kraftstoff

Ölstand

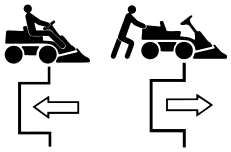
Schnitthöhe

Rückwärts

Vorwärts



Zündung



Hydrostatischer Freilauf

Gehörschutz benutzen

Feststellbremse

Bremse

Warnung

Geräuschemission an die Umgebung gemäß den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft. Die Maschinenemission wird im Kapitel TECHNISCHE DATEN und auf einem Aufkleber angegeben.

Warnung! Rotierende Messer

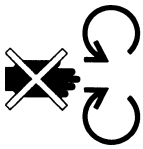
Warnung! Maschine kann umkippen

Niemals quer zum Hang fahren

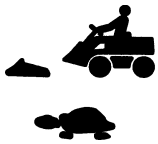
CE-Konformitäts-kennzeichnung

Aufsitzmäher niemals verwenden, wenn sich Personen – besonders Kinder – oder Haustiere in der Nähe aufhalten

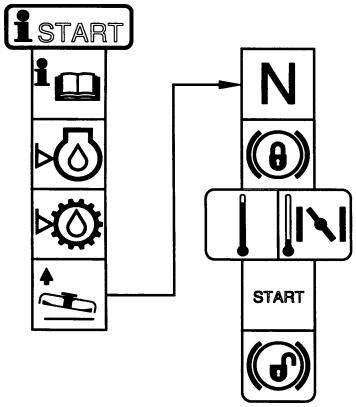
Niemals Personen auf dem Aufsitzmäher oder auf Geräten befördern



Bei laufendem Motor niemals Hand oder Fuß unter die Haube führen



Ohne Schneidwerk sehr langsam fahren



Startanweisung

Betriebsanleitung lesen

Ölstand im Motor prüfen

Ölstand im Hydrostat prüfen

Schneidwerk anheben

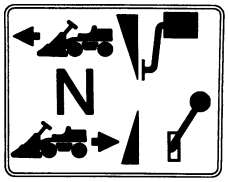
Hydrostatpedale in Neutralstellung bringen

Bremsen

Bei kaltem Motor Choke verwenden

Motor starten

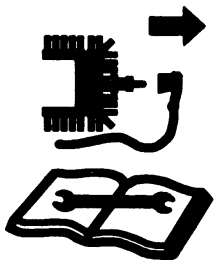
Vor dem Anfahren Feststellbremse lösen



Geschwindigkeitsregelpedal vorwärts

Neutralstellung

Geschwindigkeitsregelpedal rückwärts



Vor Reparatur- oder Wartungs-arbeiten Motor abstellen und Zündkabel lösen

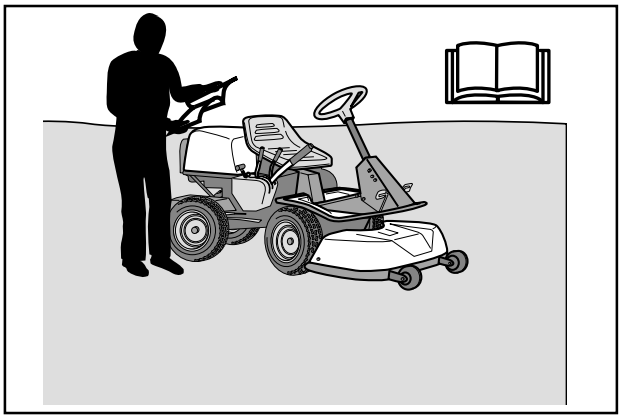
Sicherheitsvorschriften

Diese Anweisungen dienen Ihrer Sicherheit. Lesen Sie sie sorgfältig durch.

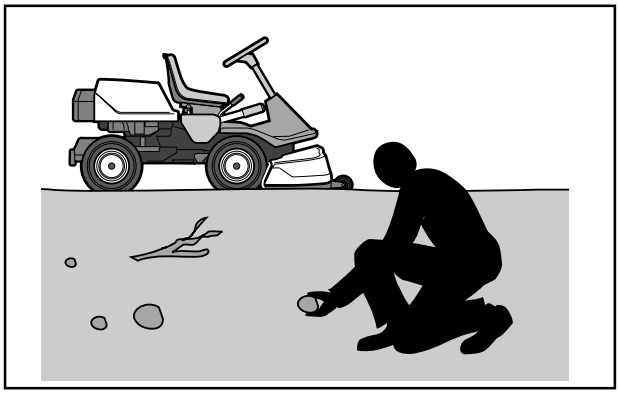
WARNUNG!
Dieses Symbol bedeutet, dass auf wichtige Sicherheitsvorschriften hingewiesen wird. Es gilt Ihrer Sicherheit.

Allgemeine Verwendung

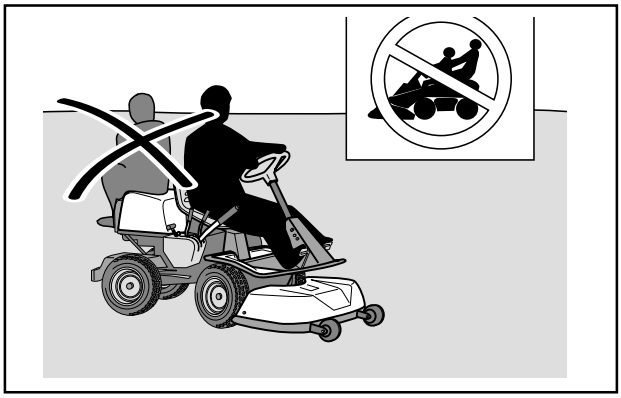
- Lesen Sie alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung und an der Maschine, bevor Sie sie starten. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Anweisungen verstehen und befolgen Sie sie.
- Machen Sie sich mit der sicheren Anwendung der Maschine und Bedienelemente sowie mit dem schnellen Anhalten vertraut. Prägen Sie sich auch die Sicherheitsaufkleber gut ein.
- Die Maschine darf nur von Erwachsenen verwendet werden, die mit ihr vertraut sind.
- Sicherstellen, dass sich beim Starten des Motors, Einkuppeln des Antriebs oder Fahren niemand in der Nähe der Maschine befindet.
- Sicherstellen, dass sich Menschen und Tiere in einem sicheren Abstand von der Maschine befinden.
- Maschine sofort anhalten, wenn jemand den Mähbereich betritt.
- Den Mähbereich von Gegenständen wie Steinen, Spielzeug, Drähten usw. säubern, die von den Messern erfasst und weggeschleudert werden können.
- Auf den Auswurf achten und ihn nicht auf Personen richten.
- Vor der Säuberung von Schneidwerk oder Auswurfrinne Motor abstellen und einen Motorstart verhindern.
- Nicht vergessen: Der Bediener ist für Gefahren oder Unfälle verantwortlich.
- Niemals Passagiere mitnehmen. Die Maschine ist nur für die Benutzung durch eine Person zugelassen.
- Vor und während der Rückwärtsfahrt stets nach unten und hinten sehen. Haben Sie große und kleine Hindernisse stets im Blick.
- In Kurven langsam fahren.
- Stellen Sie die Messer ab, wenn Sie nicht mähen.



Vor dem Starten der Maschine die Bedienungsanleitung lesen.



Vor Arbeitsbeginn Gegenstände aus dem Mähbereich entfernen.



Niemals Passagiere mitnehmen.

WARNUNG!
Diese Maschine kann Hände und Füße abtrennen sowie Gegenstände wegschleudern. Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften kann zu schweren Verletzungen führen.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

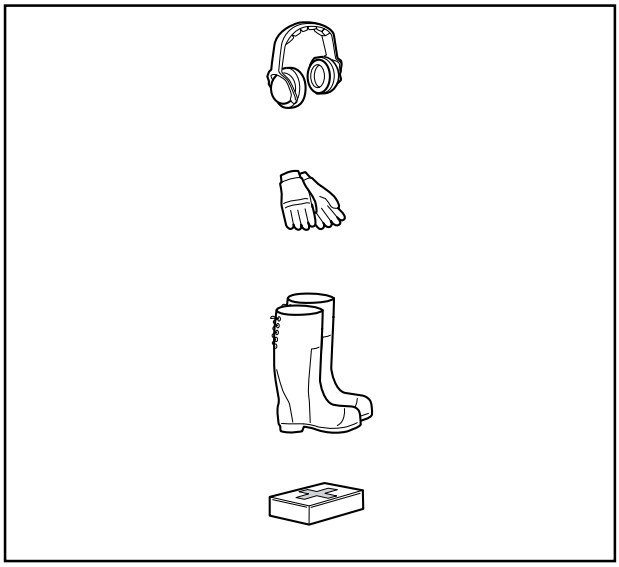
- Fahren Sie vorsichtig um feste Gegenstände, damit die Messer nicht dagegen schlagen. Niemals über einen Fremdkörper fahren.
- Die Maschine nur bei Tageslicht oder bei sonstiger guter Beleuchtung benutzen. Die Maschine in sicherem Abstand von Löchern und anderen Unebenheiten im Gelände halten. Seien Sie anderen möglichen Gefahren gegenüber aufmerksam.
- Benutzen Sie niemals die Maschine, wenn Sie müde sind, Alkohol getrunken, Drogen oder Medikamente eingenommen haben, die Ihre Sehkraft, Urteilsvermögen oder Koordinierungsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Auf den Verkehr achten, wenn Sie in der Nähe einer Straße arbeiten oder eine Fahrbahn überqueren.
- Niemals die Maschine unbeaufsichtigt mit laufendem Motor stehen lassen. Stets Messer abstellen, Feststellbremse anziehen, Motor abstellen und Schlüssel abziehen, bevor Sie die Maschine verlassen.
- Niemals Kinder oder andere Personen, die nicht mit der Handhabung der Maschine vertraut sind, die Maschine bedienen oder warten lassen. Örtliche Bestimmungen können das Alter des Benutzers einschränken.

WARNUNG!
Motorabgase und einige ihrer Inhaltsstoffe sowie einige Maschinenteile enthalten oder emittieren Chemikalien, die Krebs, fetale Schädigungen oder andere Fortpflanzungschäden verursachen können. Der Motor scheidet Kohlenmonoxid aus, ein farbloses, giftiges Gas. Die Maschine nicht in geschlossenen Räumen verwenden.

Kinder vom Mähbereich fernhalten.

WARNUNG!
Beim Gebrauch der Maschine ist eine zugelassene persönliche Schutzausrüstung zu verwenden. Die persönliche Schutzausrüstung schließt das Schadensrisiko nicht aus, reduziert jedoch die Auswirkungen bei einem Unglücksfall. Bitten Sie Ihren Händler um Hilfe bei der Wahl der Ausrüstung.

- Gehörschutz benutzen, um die Gefahr von Hörschäden zu minimieren.
- Bei Montage und Betrieb eine zugelassene Schutzbrille oder einen Gesichtsschutz tragen.
- Niemals lose Kleidung tragen, die an beweglichen Teilen hängen bleiben kann.
- Die Maschine niemals barfüßig fahren. Stets Schutzschuhe oder Schutzstiefel tragen, am besten mit Stahlkappe.
- Sicherstellen, dass bei Arbeiten mit der Maschine ein Verbandskasten zur Hand ist.



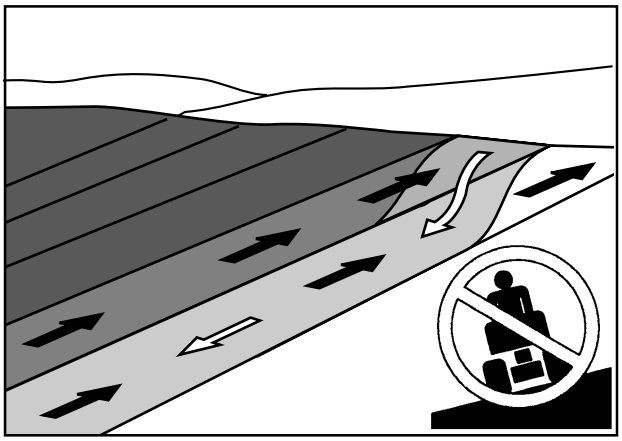
Persönliche Schutzausrüstung.

Fahren am Hang

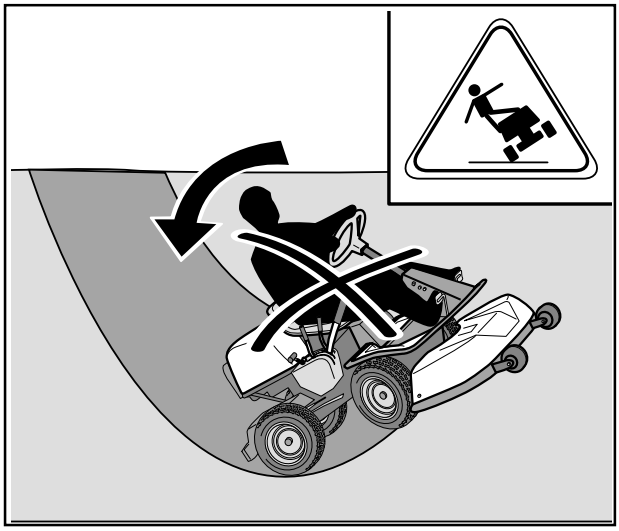
Das Fahren am Hang ist eine der Situationen, wo die größte Gefahr besteht, dass der Fahrer die Kontrolle verliert oder die Maschine umkippt, was schwere Verletzungen oder sogar tödliche Unfälle verursachen kann. Alle Hänge verlangen besondere Vorsicht. Wenn Sie nicht im Rückwärtsgang einen Hang hinauffahren können oder wenn Sie sich unsicher fühlen, dürfen Sie dort nicht mähen.

Vorgehensweise

- Hindernisse wie Steine, Äste usw. entfernen.
- Bergauf und bergab mähen, nie seitlich.
- Die Maschine niemals auf einem Gelände mit einer größeren Neigung als 15° fahren.
- Vermeiden Sie, am Hang anzufahren oder anzuhalten. Wenn die Reifen durchrutschen, Messer abstellen und langsam bergab fahren.
- Stets langsam und gleichmäßig auf Hängen fahren.
- Keine abrupten Geschwindigkeits- oder Fahrtrichtungsänderungen vornehmen.
- Unnötige Kurvenfahrt am Hang vermeiden; ist dies dennoch erforderlich, langsam und stufenweise in Kurven bergab fahren, falls möglich.
- Auf Furchen, Gruben und Erhebungen achten und deren Überfahren vermeiden. Auf unebenem Gelände kann die Maschine leichter umkippen. Hohes Gras kann Hindernisse verbergen.
- Langsam fahren. Kleine Lenkbewegungen ausführen. Die Motorbremsfunktion der Maschine ist im niedrigen Gang besser.
- Bei eventueller Zusatzausrüstung, die die Stabilität der Maschine verändern kann, ist besondere Vorsicht am Platz.
- Nicht in der Nähe von Kanten, Gräben oder Böschungen mähen. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante eines Abgrunds oder Grabens gerät oder eine Böschungskante nachgibt.
- Kein nasses Gras mähen. Es ist glatt und die Reifen können durchrutschen, sodass die Maschine ins Gleiten kommt.
- Versuchen Sie nicht, die Maschine durch Aufstemmen des Fußes auf den Erdboden zu stabilisieren.
- Zur Reinigung des Untergestells darf die Maschine niemals nah an eine Kante oder einen Graben gefahren werden.
- Den Empfehlungen des Herstellers in Bezug auf Radgewichte oder Gegengewichte zur Erhöhung der Stabilität folgen.



Hänge bergauf und bergab mähen, nie seitlich.

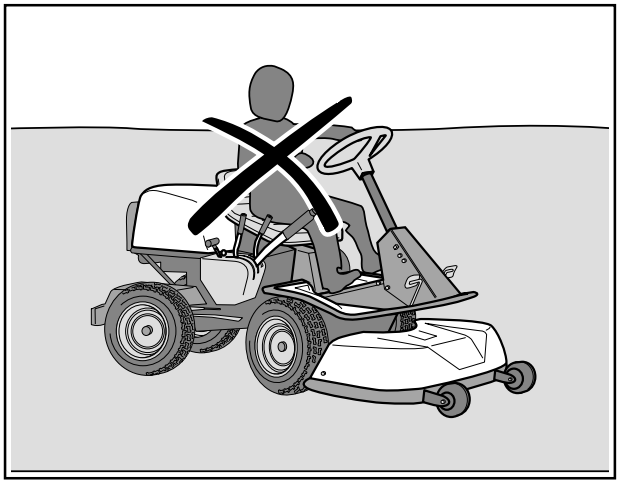


An Hängen ist extra vorsichtig zu fahren.

Kinder

Tragische Unfälle können eintreffen, wenn der Fahrer nicht auf Kinder in der Nähe der Maschine achtet. Kinder sind oft neugierig und wollen sich Maschine und Mäharbeiten aus der Nähe ansehen.

- Niemals davon ausgehen, dass Kinder dort bleiben, wo Sie sie zuletzt gesehen haben.
- Kinder vom Mähbereich fern und unter sorgfältiger Aufsicht eines anderen Erwachsenen halten.
- Umsichtig arbeiten und die Maschine abstellen, wenn Kinder in den Arbeitsbereich kommen.
- Vor und während der Rückwärtsfahrt nach hinten und unten sehen und auf kleine Kinder achten.
- Kinder dürfen niemals mitfahren. Sie können herunterfallen und sich schwer verletzen oder das sichere Fahren der Maschine behindern.
- Niemals Kinder die Maschine bedienen lassen.
- Seien Sie besonders vorsichtig in der Nähe von Ecken, Gebüsch, Bäumen oder anderen Sichthindernissen.



Niemals Kinder die Maschine bedienen lassen.

Wartung

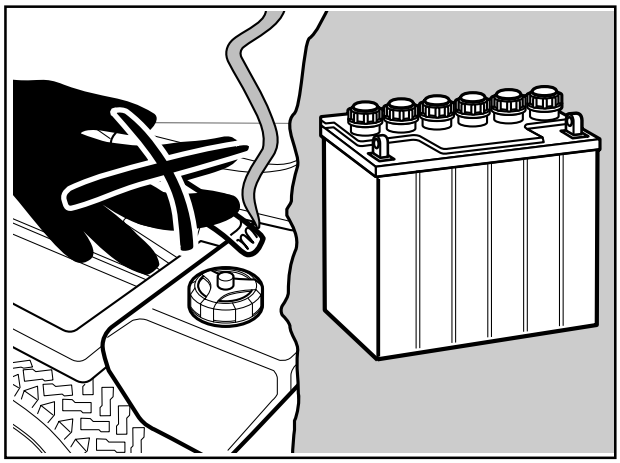
- Motor abstellen. Den Start durch Entfernen der Zündkabel von den Zündkerzen oder Abziehen des Zündschlüssels verhindern, bevor Einstellungen oder Wartungsarbeiten ausgeführt werden.
- Nie im Haus tanken.
- Benzin und Benzindämpfe sind giftig und äußerst feuergefährlich. Beim Umgang mit Benzin besonders vorsichtig sein, da unachtsames Hantieren Personenschäden oder Brände zur Folge haben kann.
- Den Kraftstoff nur in Behältern aufbewahren, die zu diesem Zweck zugelassen sind.
- Niemals bei laufendem Motor den Kraftstofftankdeckel abnehmen und Benzin nachfüllen.
- Vor dem Nachfüllen von Kraftstoff den Motor abkühlen lassen. Nicht rauchen. Benzin nicht in der Nähe von Funken oder offenem Feuer auffüllen.
- Aus Umweltschutzgründen ist mit Öl, Ölfilter, Kraftstoff und Batterie sorgsam umzugehen. Die örtlichen Recyclingvorschriften befolgen.
- Elektrische Schläge können Verletzungen verursachen. Bei laufendem Motor keine Kabel berühren. Die Zündanlage nicht mit den Fingern testen.

Nie im Haus tanken.

- Undichtigkeiten in der Kraftstoffanlage sind zu beheben, bevor der Motor angelassen werden darf.
- Maschine und Kraftstoff so aufbewahren, dass keine Gefahr von Schäden durch leckenden Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe entstehen kann.
- Den Kraftstoffstand vor jedem Gebrauch prüfen und den Tank nicht ganz füllen, sodass sich der Kraftstoff ausdehnen kann; die Wärme des Motors und der Sonne können sonst zum Ausrinnen des Kraftstoffs führen.
- Überfüllen vermeiden. Wurde Benzin auf die Maschine verschüttet, abwischen und warten, bis es vollständig verdunstet ist, bevor der Motor gestartet wird. Wenn Benzin auf die Kleidung geraten ist, ist diese zu wechseln.
- Die Maschine abkühlen lassen, bevor Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden.
- Beim Umgang mit Batteriesäure ist sehr vorsichtig vorzugehen. Säure auf der Haut kann schwere Ätzverletzungen herbeiführen. Bei Spritzern auf die Haut sofort abwaschen.
- Säure in den Augen kann Blindheit verursachen; sofort einen Arzt aufsuchen.
- Vorsicht bei der Wartung der Batterie. In der Batterie bildet sich explosives Gas. Niemals die Batterie in der Nähe von offenem Feuer oder Funken warten oder während Sie rauchen. Die Batterie kann explodieren und schwere Verletzungen verursachen.
- Darauf achten, dass Schrauben und Muttern gut angezogen sind und dass die Ausrüstung in gutem Zustand ist.
- Niemals die Sicherheitsvorrichtungen ändern. Regelmäßig prüfen, dass diese funktionieren. Die Maschine darf nicht mit defekten oder entfernten Schutzblechen, Schutzhauben, Sicherheitsschaltern oder anderen Sicherheitsvorrichtungen gefahren werden.
- Die Reglereinstellung nicht verändern und den Motor nicht mit zu hoher Drehzahl fahren. Beim Fahren mit zu hoher Drehzahl besteht die Gefahr von Maschinenschäden.
- Seien Sie sich der Verletzungsgefahr durch bewegliche oder heiße Komponenten bewusst, wenn der Motor mit geöffneter Motorhaube oder ausgebauten Schutzabdeckungen gestartet wird.

WARNUNG!
Motor und Abgasanlage werden während des Betriebs sehr heiß. Verbrennungsgefahr!

WARNUNG!
Die Batterie enthält Blei und Bleiverbindungen, Chemikalien, die Krebs, fetale Schädigungen oder andere Fortpflanzungschäden verursachen können. Nach dem Kontakt mit der Batterie sind die Hände zu waschen.

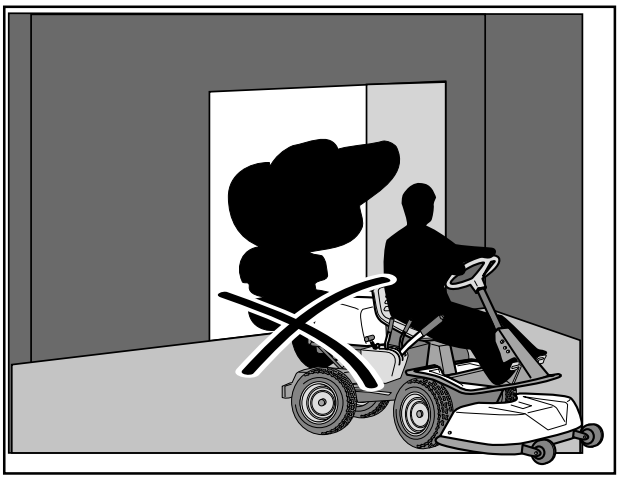


Bei Wartungsarbeiten nicht rauchen.

- Die Maschine niemals im Haus oder in mangelhaft belüfteten Räumen verwenden. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses, giftiges und lebensgefährliches Gas.
- Anhalten und die Ausrüstung prüfen, wenn Sie auf etwas auffahren. Bei Bedarf vor dem Start reparieren.
- Niemals Einstellungen bei laufendem Motor durchführen.
- Die Maschine ist nur mit der vom Hersteller gelieferten oder empfohlenen Ausrüstung geprüft und zugelassen.
- Die Klingen sind scharf und können Schnittverletzungen verursachen. Beim Umgang mit den Klingen diese umwickeln oder mit Schutzhandschuhen arbeiten.
- Die Funktion der Feststellbremse regelmäßig überprüfen. Bei Bedarf justieren bzw. warten.
- Das Mulchwerk sollte nur dort eingesetzt werden, wo ein besseres Mähergebnis erwünscht ist, und auch nur auf bekanntem Gelände.
- Die Brandgefahr reduzieren, indem die Maschine von Gras, Laub und anderem Schmutz gesäubert wird. Die Maschine abkühlen lassen, bevor sie in einem Raum abgestellt wird.

Transport

- Die Maschine ist schwer und kann schwere Quetschverletzungen hervorrufen. Beim Auf- und Abladen der Maschine zum Transport in einem Fahrzeug oder Anhänger ist besonders vorsichtig vorzugehen.
- Einen zugelassenen Anhänger zum Transport der Maschine verwenden. Feststellbremse anziehen und die Maschine mit zugelassenen Spannvorrichtungen wie z. B. Klemmband, Ketten oder Seilen für den Transport sichern.
- Die geltenden Verkehrsvorschriften überprüfen und befolgen, bevor die Maschine auf öffentlichen Straßen transportiert oder gefahren wird.



Die Maschine niemals in einem geschlossenen Raum fahren.

Die Maschine regelmäßig von Gras, Laub und anderem Schmutz reinigen.

WICHTIGE INFORMATION

Die Feststellbremse reicht nicht aus, um die Maschine für den Transport zu sichern. Sicherstellen, dass die Maschine auf dem Transportfahrzeug gut festgespannt wird.

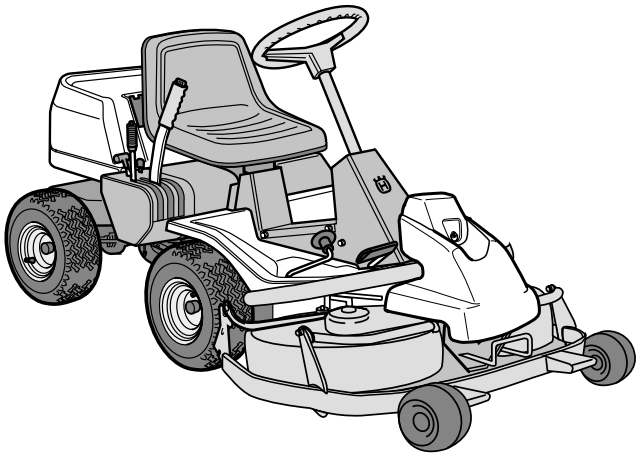
Vorstellung

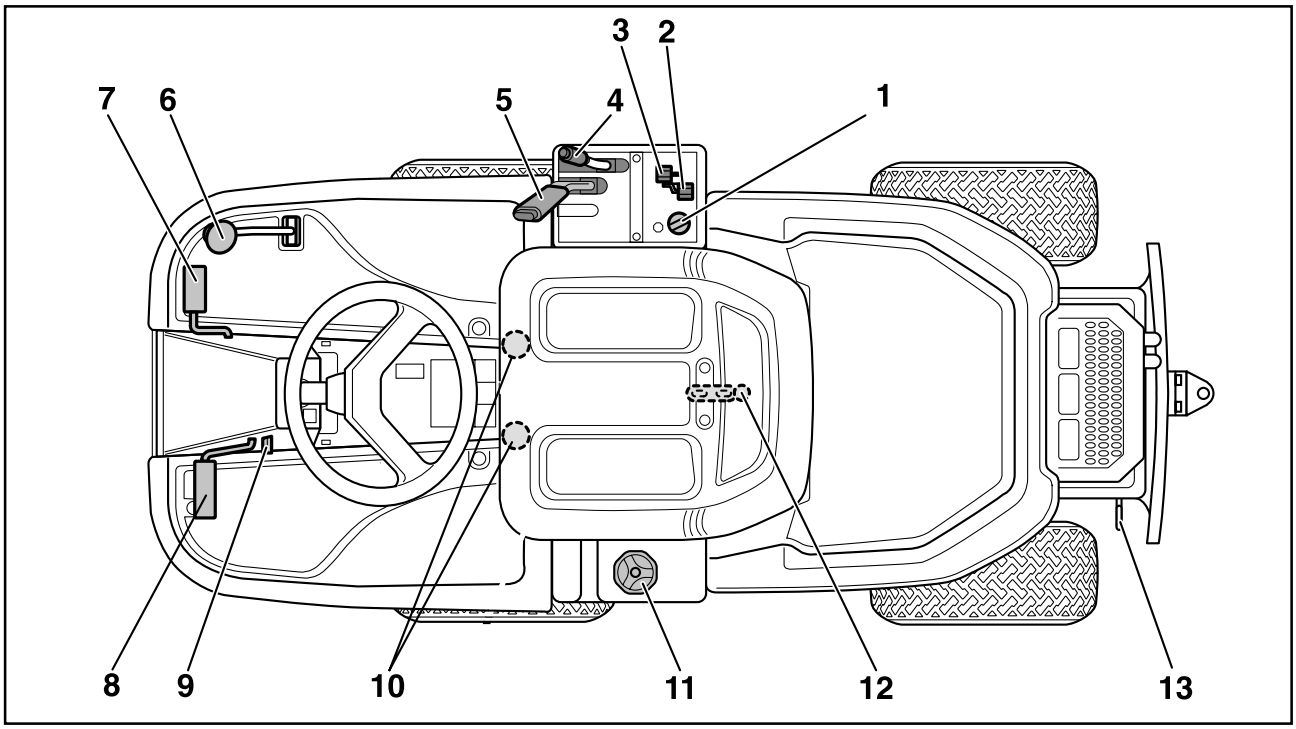
Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Wahl eines ausgezeichneten Qualitätsproduktes, an dem Sie lange Freude haben werden.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt den Rider 15V2. Dieser Aufsitzmäher ist mit einem Kawasaki-Motor mit 15 PS ausgestattet.

Die Kraftübertragung vom Motor erfolgt über ein hydrostatisches Getriebe, das die stufenlose Änderung der Fahrgeschwindigkeit mit den Pedalen ermöglicht.

Der Aufsitzmäher ist mit je einem Pedal für die Vorwärts- und die Rückwärtsfahrt ausgestattet.

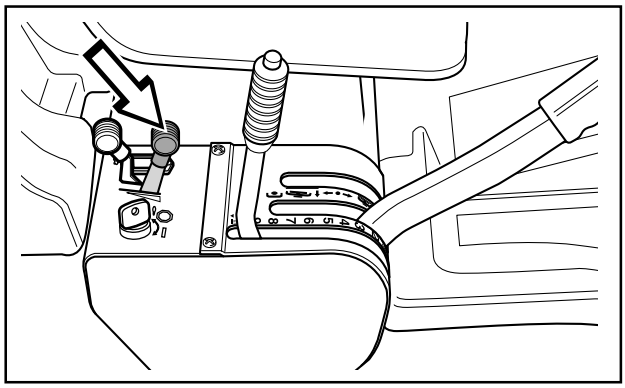




Position der Bedienelemente

1. Zündschloss
2. Chokehebel
3. Gashebel
4. Einstellung der Schnitthöhe
5. Hubhebel für das Schneidwerk
6. Geschwindigkeitsregler für Rückwärtsfahrt
7. Geschwindigkeitsregler für Vorwärtsfahrt
8. Feststellbremse
9. Sperrknopf für Feststellbremse
10. Hebel zur Sitzeinstellung
11. Kraftstofftankdeckel
12. Haubenschloss (unter dem Sitz)
13. Hebel für das Auskuppeln des Antriebes

Gashebel

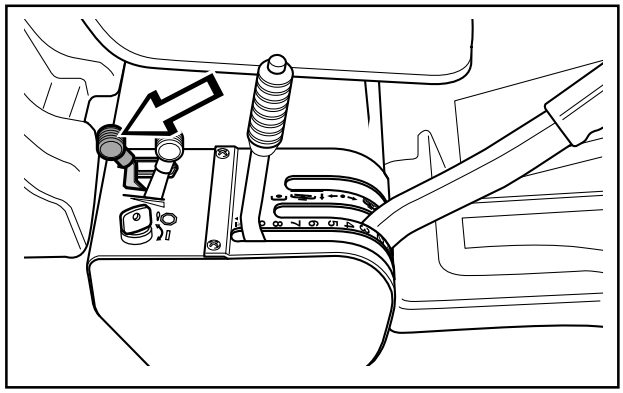


Mit dem Gashebel wird die Drehzahl des Motors und damit auch die Drehgeschwindigkeit der Messer geregelt.

Zur Erhöhung oder Minderung der Motordrehzahl wird der Hebel nach vorn gedrückt, bzw. zurückgezogen.

Leerlauffahrt über längere Zeit ist zu vermeiden, da ansonsten ein Belag auf den Zündkerzen entstehen kann.

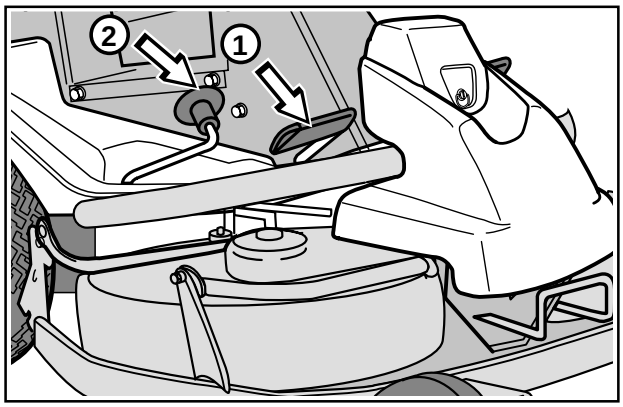
Chokehebel



Der Chokehebel wird beim Kaltstart benutzt, damit der Motor ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch erhält.

Beim Kaltstart ist der Hebel bis zum Anschlag zurückzuziehen.

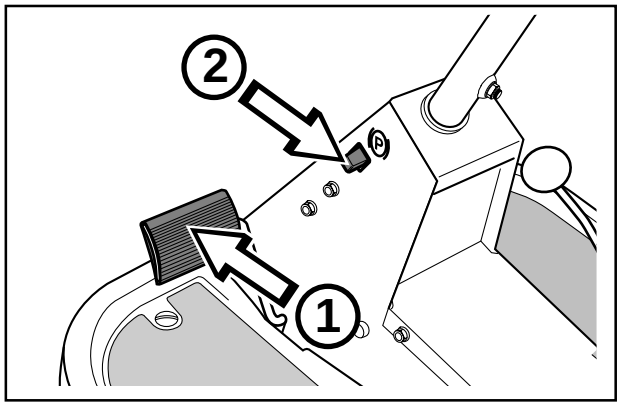
Geschwindigkeitsregler



Die Geschwindigkeit der Maschine wird stufenlos mit zwei Pedalen geregelt. Für die Vorwärtsfahrt ist Pedal (1) und für die Rückwärtsfahrt Pedal (2) zu verwenden.

WARNUNG!
Beachten, dass beim Mähen unter Sträuchern keine Zweige in die Pedale geraten.
Es besteht die Gefahr von unerwünschten Reaktionen.

Feststellbremse



Die Feststellbremse wird auf folgende Weise betätigt:

1. Bremspedal (1) betätigen.
2. Sperrknopf (2) auf der Lenksäule eindrücken.
3. Sperrknopf gedrückt halten und Bremspedal loslassen.

Die Sperre der Feststellbremse wird beim Betätigen des Bremspedals automatisch ausgeschaltet.

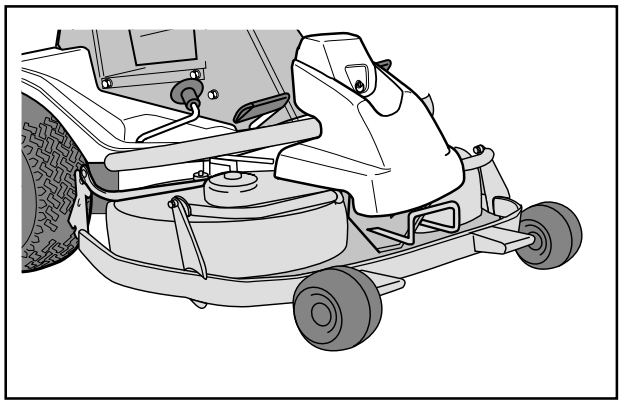
Schneidwerk

Der Rider 15V2 kann mit fünf verschiedenen Schneidwerken ausgestattet werden.

- BioClip 900 mm/35"
- Rückauswurf 970 mm/38"
- Seitenauswurf 970 mm/38"
- Combi 1030 mm/41"
- Combi 1120 mm/44"

Siehe ”Wartung/Messer überprüfen” zur Identifizierung des Schneidwerks.

Das Combi-Aggregat mit montiertem BioClip-Einsatz verteilt das fein geschnittene Mähgut als Dünger. Ohne BioClip-Einsatz arbeitet das Aggregat wie ein Schneidwerk mit Rückauswurf.



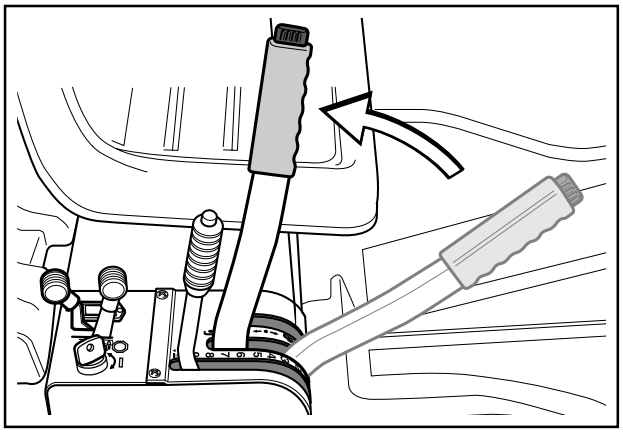
Hubhebel für das Schneidwerk

Der Hubhebel wird zum Umstellen des Schneidwerks in Transport- oder Mähstellung verwendet.

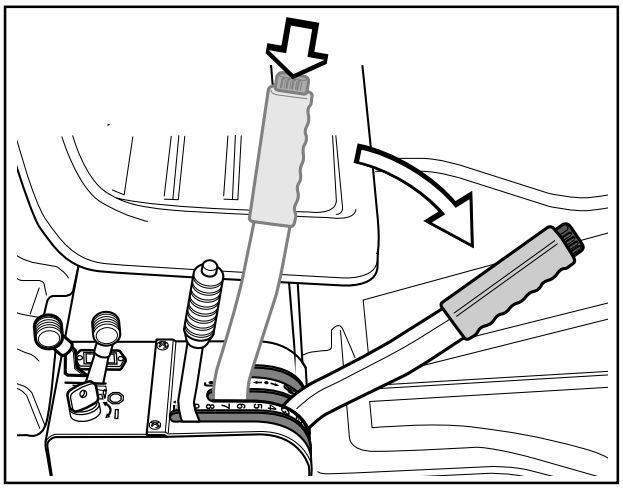
Wird der Hebel nach hinten gezogen, hebt sich das Schneidwerk und die Messer bleiben automatisch stehen (Transportstellung).

Wird der Sperrknopf gedrückt und der Hebel nach vorne geführt, senkt sich das Schneidwerk und die Messer beginnen automatisch zu rotieren (Mähstellung).

Der Hebel kann auch zur vorübergehenden Regelung der Schnitthöhe, z. B. bei einer kleineren Erhebung im Rasen, eingesetzt werden.

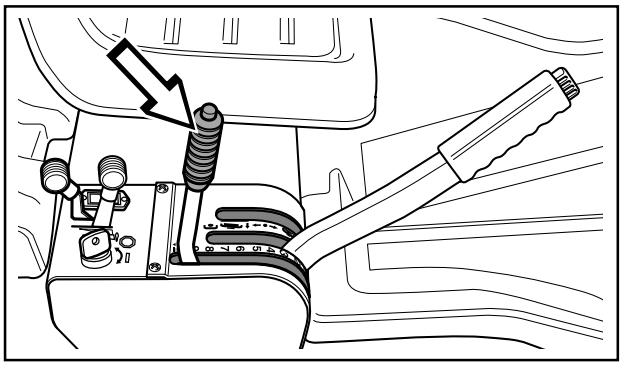


Anheben des Schneidwerks (Transportstellung)



Senken des Schneidwerks (Mähstellung)

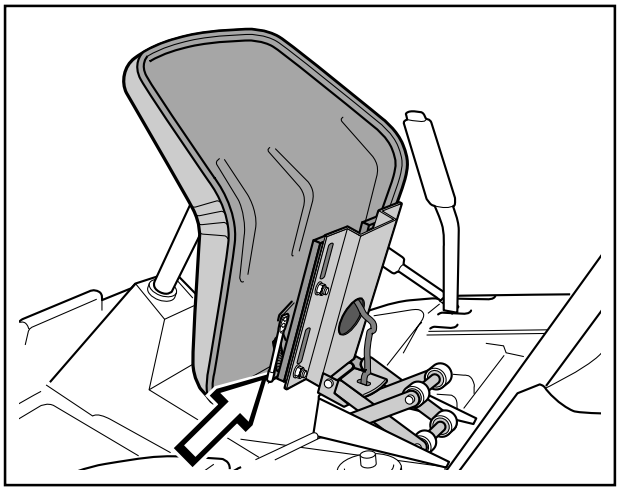
Hebel zur Schnitthöheneinstellung



Mit diesem Hebel kann die Schnitthöhe in 9 Stufen reguliert werden.

Schneidwerk mit Rück- und Seitenauswurf	40-90 mm (1 9/16" - 3 9/16")
BioClip- und Combi-Aggregat	45-95 mm (1 3/4" - 3 3/4")

Sitz

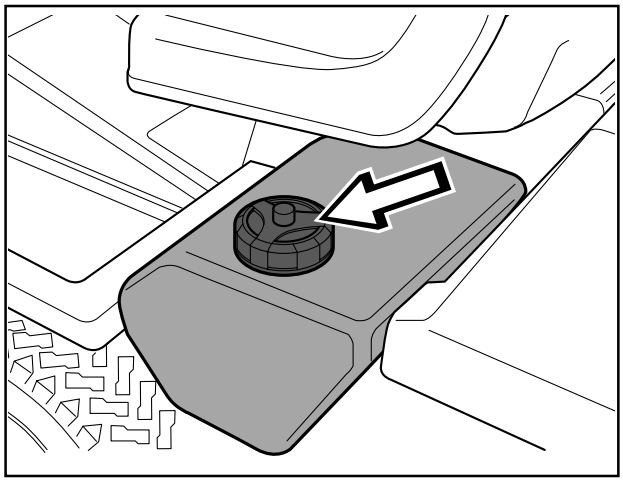


Der Sitz kann über ein Gelenk an der Vorderkante nach vorne gekippt werden.

Der Sitz kann auch in Längsrichtung verstellt werden.

Hebel unten an der Vorderkante des Sitzes nach links führen. Danach den Sitz vorwärts oder rückwärts in die gewünschte Position verschieben.

Tanken



Der Motor ist mit bleifreiem Benzin von mindestens 87 Oktan (ohne Ölbeimischung) zu betreiben. Auch umweltgerechtes Alkylatbenzin eignet sich sehr gut. Für Informationen bezüglich des Kraftstoffs, siehe ”Technische Daten”.

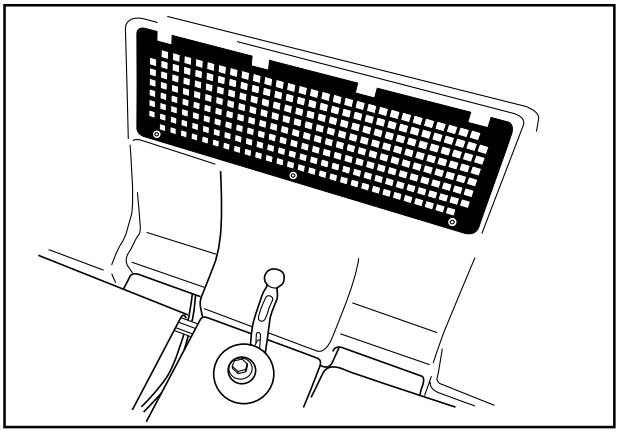
Den Tank nicht komplett füllen, sondern mindestens 2,5 cm (1") Ausdehnungsraum lassen.

WARNUNG!
Benzin ist äußerst feuergefährlich. Umsichtig vorgehen und nur im Freien tanken (siehe Sicherheits-vorschriften).

WICHTIGE INFORMATION

Das Lufteinlassgitter im Motorgehäuse hinter dem Fahrersitz darf nicht durch Kleidungsstücke, Laub, Gras oder Schmutz blockiert sein.

Die Kühlung des Motors verschlechtert sich. Es besteht die Gefahr von schweren Motorschäden.

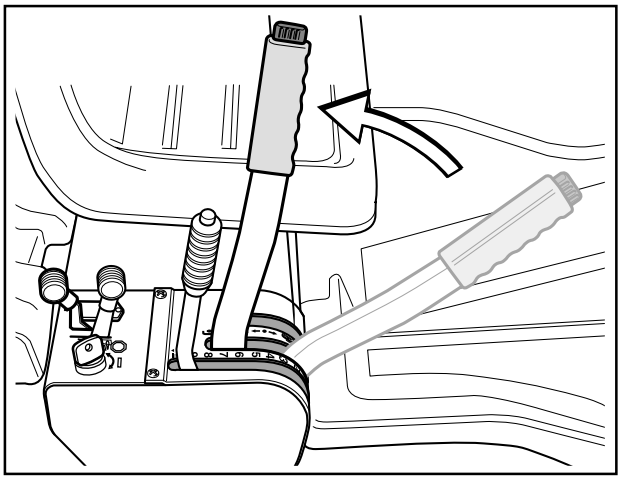


Vor dem Start

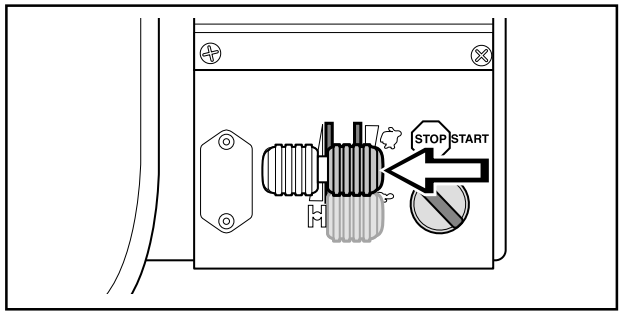
- Vor dem Start sind die Sicherheitsvorschriften und die Informationen bezüglich Lage und Funktion der Bedienelemente (siehe Seiten 5-14) durchzulesen.
- Die täglichen Wartungsmaßnahmen vor dem Start vornehmen (siehe Wartungsplan auf Seite 20).

Motor starten

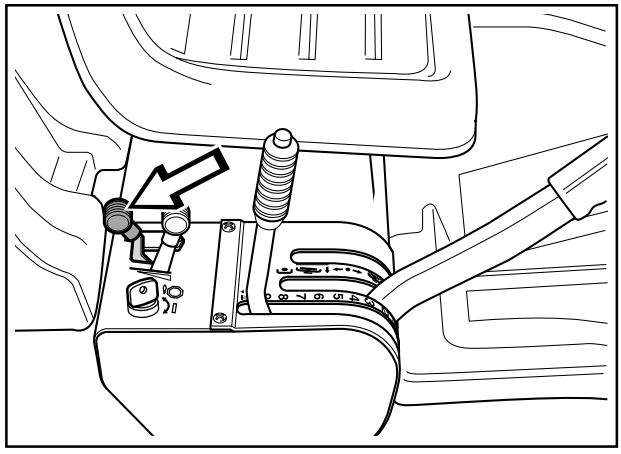
1. Den Hubhebel für das Mähaggregat zurückziehen und das Mähaggregat in die Transportstellung anheben. Feststellbremse ansetzen.



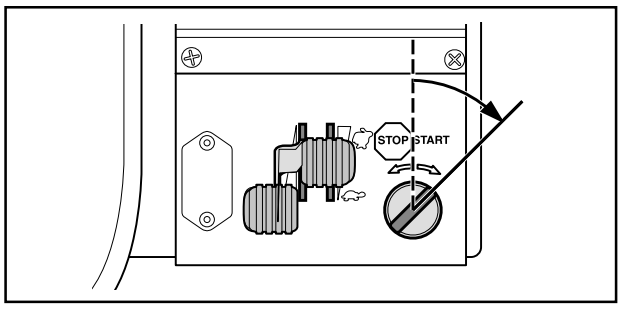
2. Den Gashebel in die Mittelstellung führen.



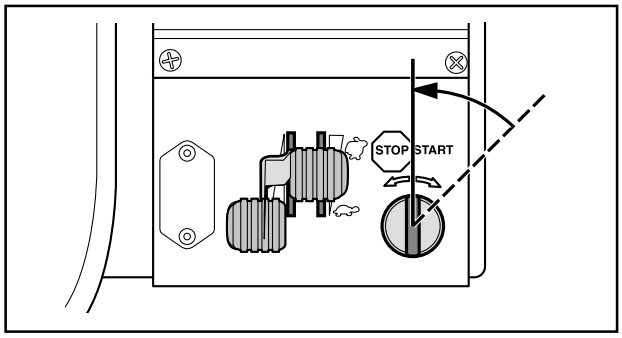
3. Wenn der Motor kalt ist, ist der Chokehebel bis zum Anschlag zurückzuziehen.



4. Zündschlüssel in Startstellung drehen.



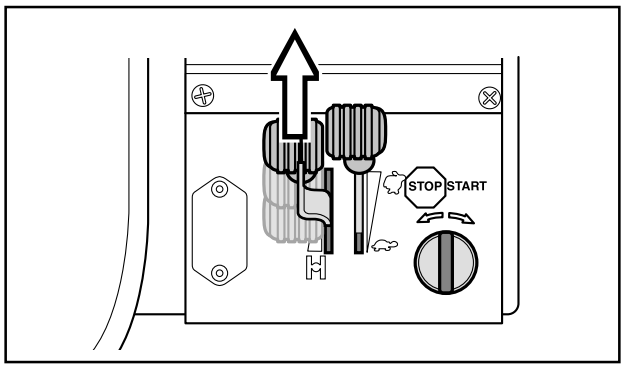
5. Nach Anspringen des Motors den Zündschlüssel sofort in die Ausgangslage zurückfedern lassen.



WICHTIGE INFORMATION

Den Anlasser nicht länger als jeweils 5 Sekunden fahren. Wenn der Motor nicht anspringt, ist vor dem nächsten Startversuch etwa 15 Sekunden abzuwarten.

6. Nach Anspringen des Motors den Chokehebel langsam in seine vordere Stellung zurückschieben.



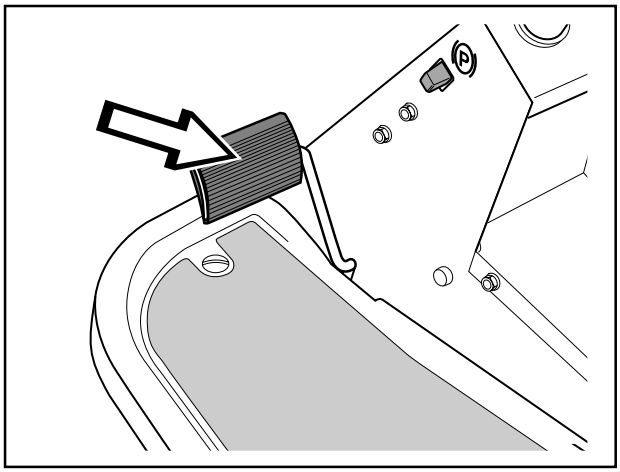
7. Die gewünschte Drehzahl mit dem Gashebel einstellen.

   Den Motor 3-5 Minuten bei mittleren Drehzahlen (Halbgas) laufen lassen, bevor er stark belastet wird.

WARNUNG!
Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen. Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid.

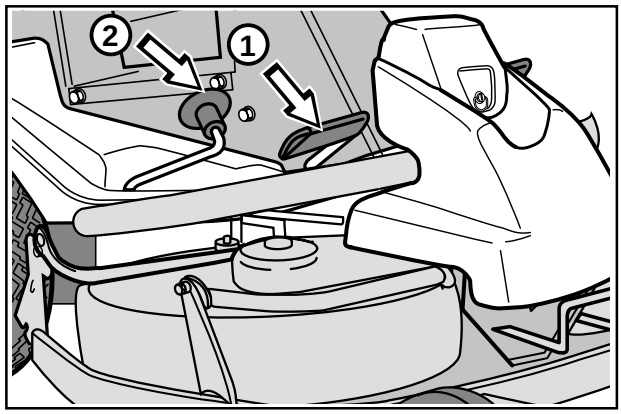
Betrieb des Aufsitzmähers

1. Bremspedal zuerst betätigen und dann loslassen, um die Feststellbremse zu lösen.



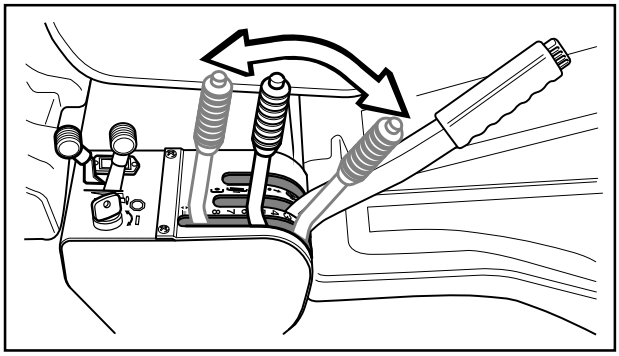
2. Vorsichtig eines der Pedale betätigen, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

   Für Vorwärtsfahrt ist das Pedal (1) zu betätigen, für Rückwärtsfahrt das Pedal (2).

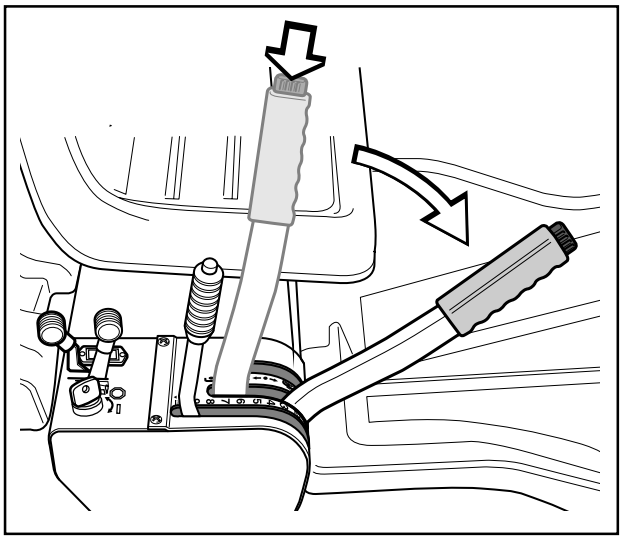


3. Mit dem Schnitthöhenhebel die gewünschte Schnitthöhe (1-9) wählen.

   Um eine einheitliche Schnitthöhe zu erzielen, ist es wichtig, dass der Luftdruck in den beiden Vorderrädern gleich ist 60 kPa/8,5 PSI.



4. Den Sperrknopf am Hubhebel drücken und das Schneidwerk senken.



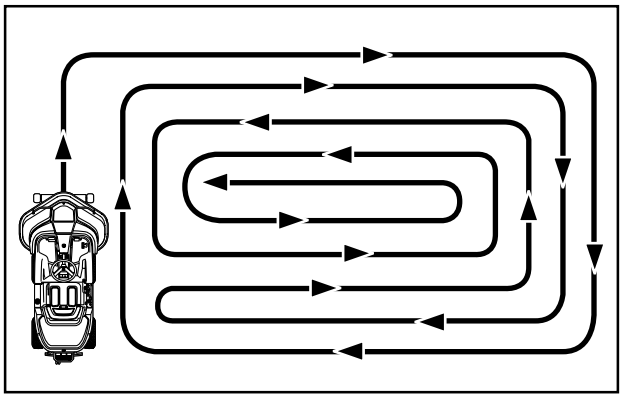
WICHTIGE INFORMATION

Die Lebensdauer der Antriebsriemen wird wesentlich verlängert, wenn der Motor beim Einschalten der Messer mit niedriger Drehzahl läuft. Daher erst Vollgas geben, wenn das Schneidwerk in Mähstellung gesenkt worden ist.

WARNUNG!
Steine und andere Gegenstände, die durch die Messer weggeschleudert werden können, vom Rasen entfernen.

Ratschläge für das Mähen

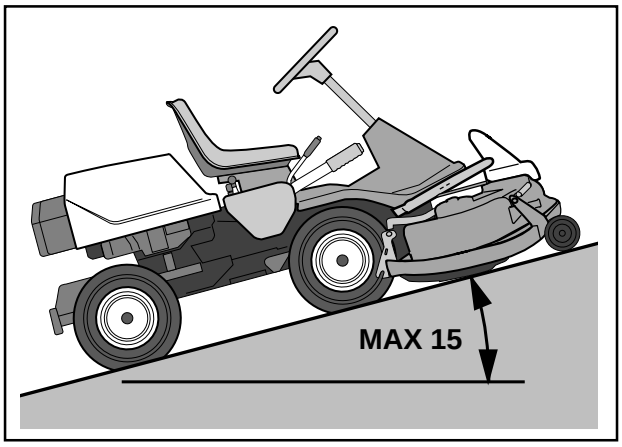
- Steine und andere feste Gegenstände lokalisieren und kennzeichnen, um ein Auffahren zu vermeiden.
- Mit einer hohen Schnitthöhe beginnen und dann senken, bis das gewünschte Mähergebnis erzielt wird.
- Das beste Mähergebnis wird mit hoher Motordrehzahl (schnell drehende Messer) und niedriger Geschwindigkeit (Aufsitzmäher fährt langsam) erzielt. Ist das Gras nicht zu lang und zu dicht, kann die Fahrgeschwindigkeit erhöht werden, ohne dass sich das Mähergebnis merklich verschlechtert.
- Häufiges Mähen ergibt den schönsten Rasen. Das Mähen erfolgt gleichmäßiger und das Mähgut wird gleichmäßiger auf der Rasenfläche verteilt. Der Zeitaufwand wird insgesamt nicht größer, da eine höhere Fahrgeschwindigkeit gewählt werden kann, ohne dass sich das Mähergebnis verschlechtert.
- Das Mähen von nassem Rasen ist zu vermeiden. Dies verschlechtert das Mähergebnis, da die Räder in den weichen Rasen einsinken.
- Die Unterseite des Schneidwerks nach jedem Einsatz mit Wasser abspülen, jedoch keinen Hochdruckreiniger verwenden. Hierfür das Schneidwerk in Servicestellung bringen.
- Bei der Verwendung der BioClip-Funktion ist es besonders wichtig, dass die Mähintervalle nicht zu lang sind.



Mähschema

FAHRBETRIEB

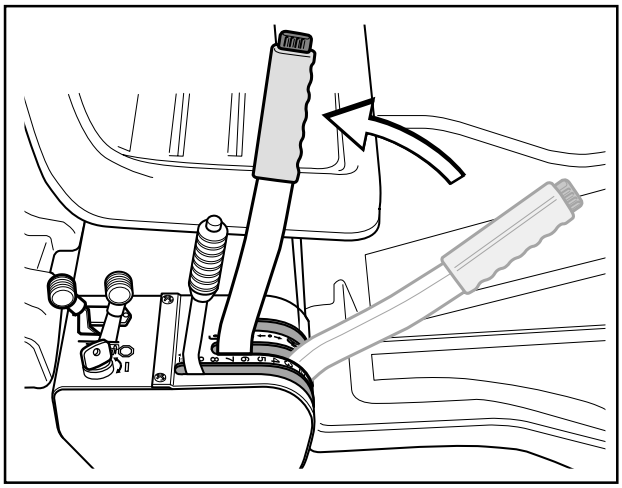
WARNUNG!
Den Aufsitzmäher niemals auf einem Gelände mit einer größeren Neigung als 15° fahren. Hänge bergauf und bergab mähen, niemals quer zum Hang. Abrupte Fahrtrichtungsänderungen vermeiden.



Motor abstellen

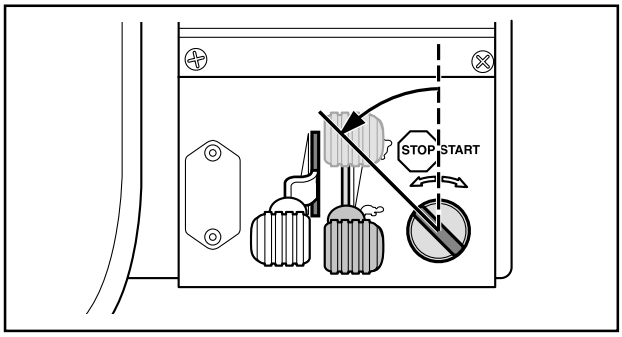
Leerlauffahrt über längere Zeit ist zu vermeiden, da ansonsten ein Belag auf den Zündkerzen entstehen kann.

1. Hubhebel in die hintere Raststellung zurückziehen und das Mähaggregat anheben.



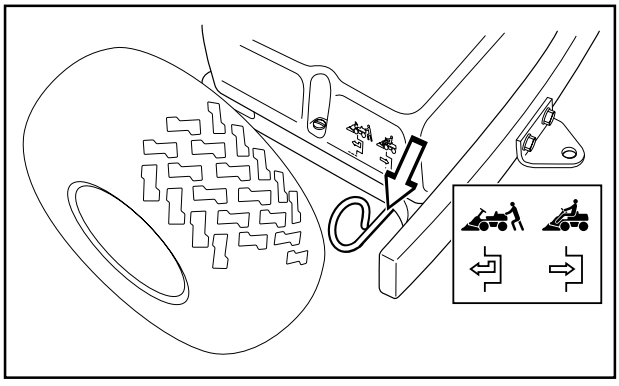
2. Gashebel in die Stellung MIN zurückstellen. Zündschlüssel auf STOP drehen.

3. Damit der Aufsitzmäher bei abgeschaltetem Motor bewegt werden kann, muss der Auskupplungshebel herausgezogen werden.



Auskupplungshebel

Damit der Aufsitzmäher mit abgestelltem Motor bewegt werden kann, muss der Auskupplungshebel herausgezogen werden.



WARTUNG

Wartungsplan

Nachstehend sind die am Aufsitzmäher vorzunehmenden Wartungsmaßnahmen aufgelistet. Wartungsmaßnahmen, die nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, sind einer autorisierten Servicewerkstatt zu überlassen.

Wartung	Seite	Tägliche Wartung vor dem Start	Wartungsintervall in Stunden			
			25	50	100	200
Ölstand im Motor prüfen	38	●				
Kühllufteinlass des Motors prüfen/reinigen	27	●				
Luftfilter der Kraftstoffpumpe prüfen	25	●				
Lenkregelzüge prüfen	22	●				
Batterie prüfen	25	●				
Sicherheitsvorrichtungen prüfen	26	●				
Schrauben und Muttern prüfen	–	❍				
Auf Kraftstoff- und Ölleckage prüfen	–	❍				
Um den Schalldämpfer reinigen	–	❍				
Schneidwerk prüfen	30		●			
Luftdruck der Reifen prüfen (60 kPa/8,5 PSI)	27		●			
Spannrolle schmieren [1)]	40		●			
Gelenke und Wellen schmieren [1)]	40		●			
Vorfilter im Luftfilter reinigen [2)]	24		●			
Keilriemen prüfen	–		❍			
Kühlrippen des Hydrostats prüfen	–		❍			
Motoröl wechseln [3, 4)]	39			● [3)]	● [3)]	
Ölstand in der Kraftübertragung prüfen	40			●		
Bremsen einstellen	22			●		
Kontrolle und Einstellung des Gasregelzugs	23			●		
Kontrolle und Einstellung des Chokeregelzugs	23			●		
Kühlrippen von Motor und Hydrostat reinigen [2)]	–			❍		
Papierfilter des Luftfilters reinigen/austauschen [2, 5)]	24				●	● [5)]
Staub und Schmutz von den Zylindern und Kühlrippen der Zylinderköpfe entfernen	–				❍	
Schrauben und Muttern anziehen	–				❍	
Kraftstofffilter austauschen	23				●	
Zündkerzen reinigen/austauschen	25				●	
Ölfilter austauschen	39					●
Ventilspiel prüfen und einstellen [6)]	–					
Kühlrippen von Motor und Hydrostat reinigen [6)]	–			❍		
Brennraum reinigen [6)]	–					
Motorablagerung und Ventilschleifen [6)]	–					

[1)] Bei täglichem Gebrauch des Aufsitzmähers ist zweimal wöchentlich zu schmieren. [2)] Bei staubigen Arbeitsbedingungen öfter reinigen und austauschen. [3)] Erster Wechsel nach 8 Std. Bei schwerer Belastung oder hohen Temperaturen alle 50 Std. wechseln. [4)] Ölfilter austauschen (alle 200 Std.). [5)] Papierfilter austauschen (jährlich oder alle 200 Std.). [6)] Ist einer autorisierten Servicewerkstatt zu überlassen.

● = in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ❍ = in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben

WARNUNG!

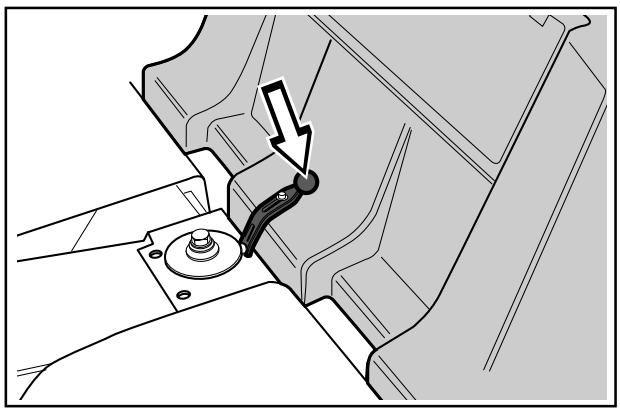
Um Wartungsarbeiten an Motor oder Schneidwerk ausführen zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- **Motor abgestellt**
- **Zündschlüssel abgezogen**
- **Zündkabel von Zündkerze abgezogen**
- **Feststellbremse betätigt**
- **Schneidwerk ausgekuppelt**

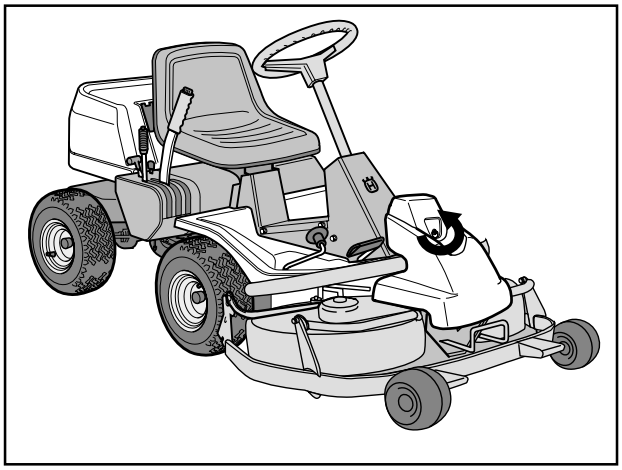
Ausbau der Abdeckungen des Aufsitzmähers

Motorhaube
Bei aufgeklappter Motorhaube ist der Motor für Servicearbeiten zugänglich.

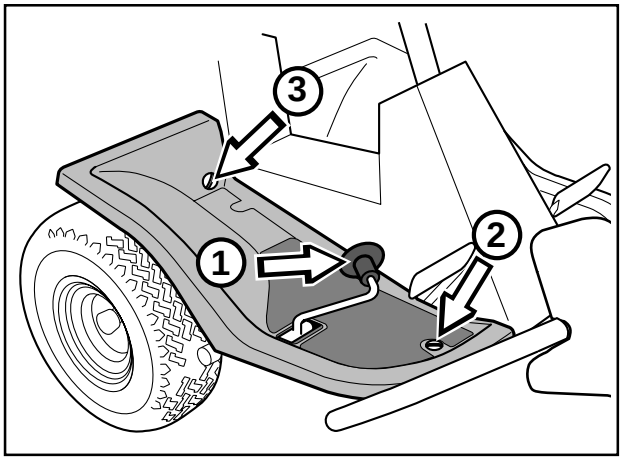
Den Sitz nach vorn kippen, die Gummischlaufe unter dem Sitz lösen und die Haube nach hinten aufklappen.



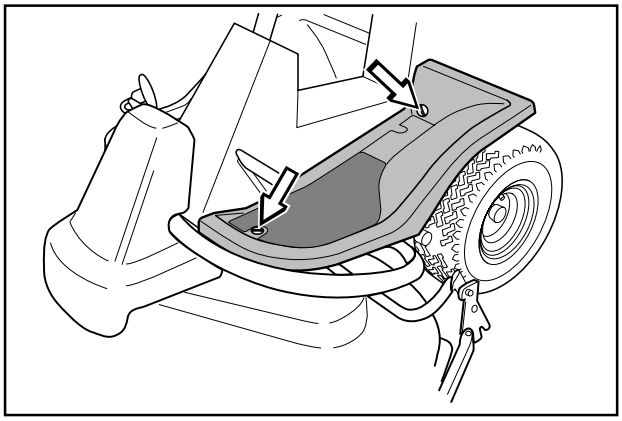
Fronthaube
Schnappschloss der Fronthaube öffnen und Haube abheben.



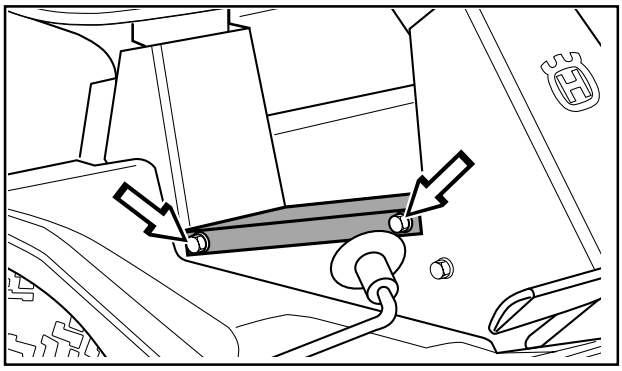
Rechter Kotflügel
Knopf (1) und Schrauben (2 und 3) entfernen und Haube abheben.



Linker Kotflügel
Schrauben im Kotflügel lösen (2 St.) und Haube abheben.



Kontrolle und Einstellung der Lenkregelzüge

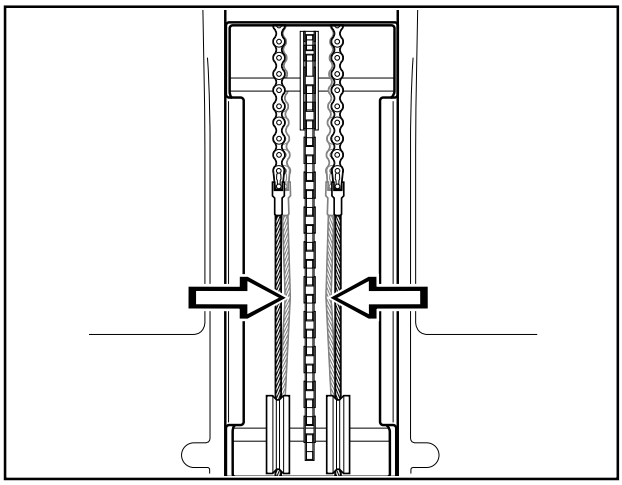


Die Lenkung erfolgt mit Hilfe von Regelzügen.

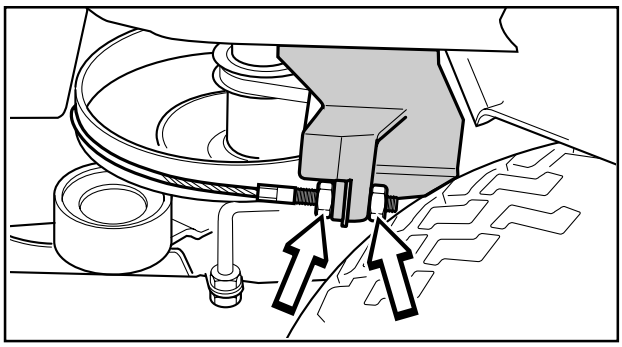
Diese können sich nach einiger Zeit ausdehnen, wodurch sich die Lenkeinstellung verändern kann.

Die Lenkung ist auf folgende Weise zu prüfen und einzustellen:

1. Rahmenblech durch Lösen der Schrauben (zwei an jeder Seite) ausbauen.



2. Die Spannung der Lenkregelzüge prüfen, indem diese bei den Pfeilen zusammengeklemmt werden, siehe Bild.
   Die Regelzüge müssen sich ohne großen Kraftaufwand so weit zusammenpressen lassen, dass sich der Abstand zwischen ihnen halbiert.

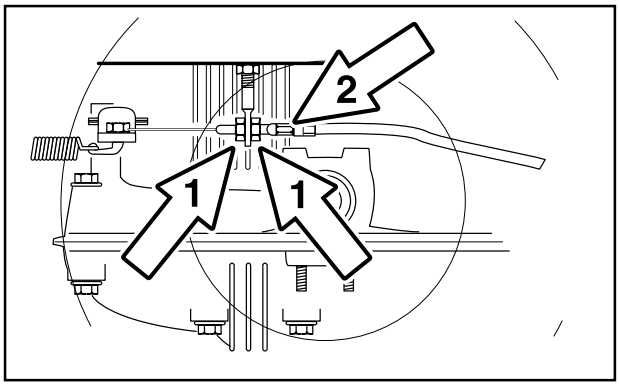


3. Bei Bedarf können die Regelzüge durch Anziehen der Stellmuttern an jeder Seite des Lenkkranzes gespannt werden.
   Die Regelzüge nicht zu fest spannen, sie sollen nur *straff* am Lenkkranz anliegen.

   Den Regelzug gegenhalten, sodass er sich nicht verdreht.

   Wird nur die eine Seite gespannt, kann sich die mittlere Stellung des Lenkrads ändern.

   Nach der Einstellung die Regelzugspannung nochmals prüfen, siehe Punkt 2.



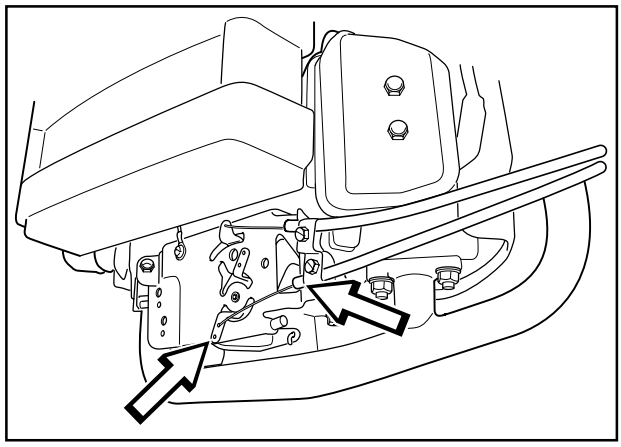
Einstellung der Bremse

Einstellung der Bremse:

1. Sicherungsmuttern (1) lösen.
2. Regelzug mit der Stellschraube (2) spannen, bis kein Spiel mehr vorhanden ist.
3. Sicherungsmuttern (1) anziehen.
4. Nach der Einstellung die Bremse erneut prüfen.

WARNUNG!
Eine schlecht eingestellte Bremse kann zu einer verminderten Bremsleistung führen.

Gasregelzug prüfen und einstellen



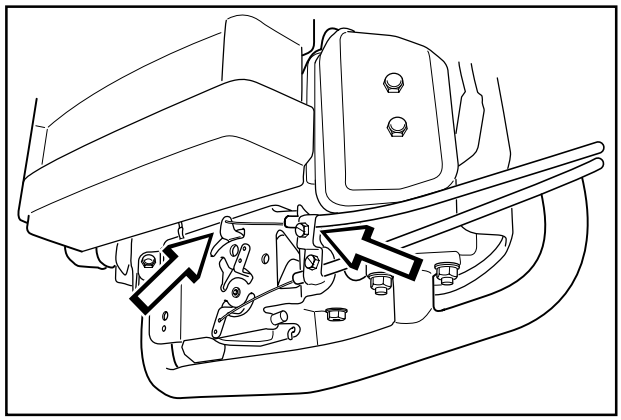
Überprüfen, ob der Motor auf Gasgeben reagiert und bei Vollgas eine gute Drehzahl erreicht.

Im Zweifelsfall eine Werkstatt aufsuchen.

Falls Neueinstellen erforderlich ist, mit dem unteren Gasregelzug wie folgt verfahren:

1. Die Spannschraube des Mantels lösen und den Gasregelzug auf Vollgas schieben.
2. Kontrollieren, ob der Gasregelzug im richtigen Befestigungsloch im unteren Hebelarm montiert ist, siehe Abbildung.
3. Den Mantel des Gasregelzugs ganz nach links ziehen und die Spannschraube festziehen.

Kontrolle und Einstellung des Chokeregelzugs



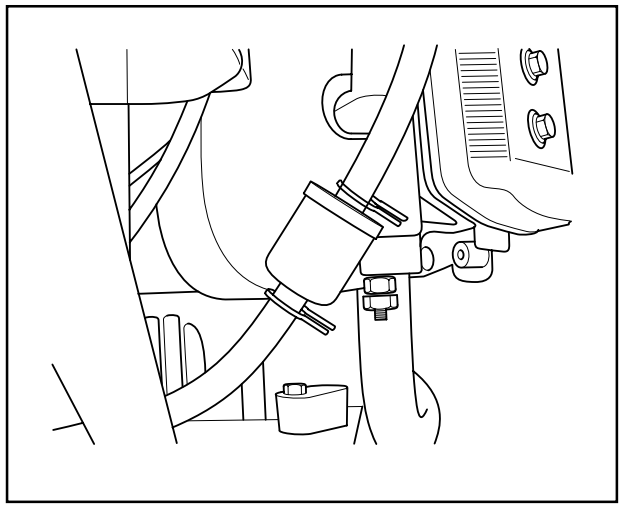
Wenn der Motor schwarz raucht oder nur schwer zu starten ist, kann es daran liegen, dass der Chokeregelzug falsch eingestellt ist (der obere Seilzug).

Im Zweifelsfall eine Servicewerkstatt aufsuchen.

Falls Neueinstellen erforderlich ist, wie folgt verfahren:

1. Die Spannschraube des Mantels lösen und den Chokeregelzug auf vollen Choke schieben.
2. Kontrollieren, ob der Chokeregelzug im oberen Hebelarm montiert ist, siehe Abbildung.
3. Den Mantel des Chokeregelzugs ganz nach rechts ziehen und die Spannschraube festziehen.

Austausch des Kraftstofffilters



Das Kraftstofffilter in der Leitung alle 100 Stunden (einmal pro Saison) oder bei Verstopfung öfter austauschen.

Das Filter ist wie folgt auszutauschen:

1. Motorhaube hochklappen.
2. Schlauchschellen vom Filter weg bewegen. Eine Flachzange verwenden.
3. Filter von den Schlauchenden abziehen.
4. Neues Filter in die Schlauchenden drücken. Bei Bedarf kann eine Seifenlösung an den Filterenden angebracht werden, um den Einbau zu erleichtern.
5. Schlauchschellen zum Filter zurückschieben.

Austausch des Luftfilters

WARNUNG!
Die Abgasanlage ist heiß. Abkühlen lassen, bevor der Luftfilter ausgetauscht wird.

Fühlt sich der Motor schwach an oder läuft unregelmäßig, kann dies an einem verstopften Luftfilter liegen. Daher ist es wichtig, das Luftfilter regelmäßig auszutauschen (siehe ”Wartung/ Wartungsplan” bezüglich des korrekten Intervalls).

Vorgehensweise beim Austauschen des Luftfilters:

1. Mit den Fingern auf die Sperren drücken und die Luftfiltereinheit lösen.

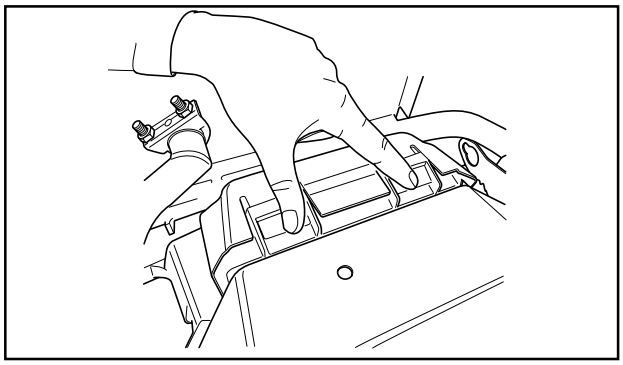
WICHTIGE INFORMATION

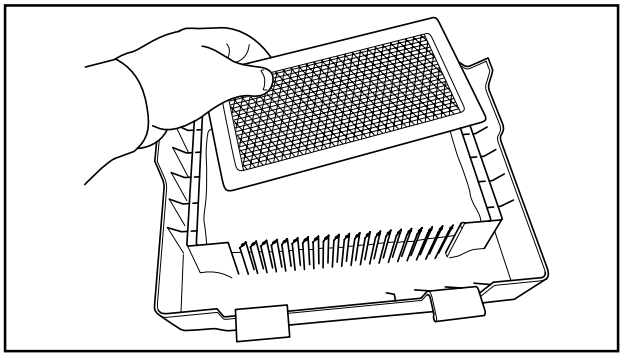
Den Motor niemals mit ausgebautem Luftfilter fahren.

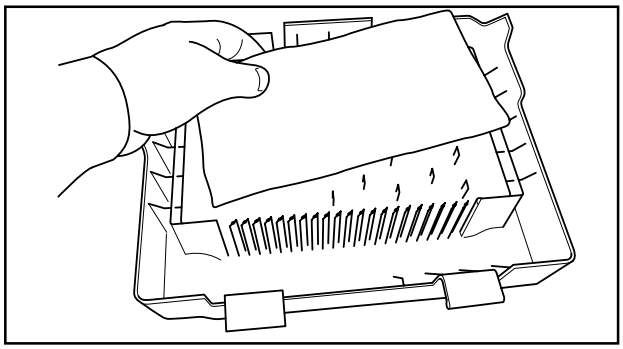
Die Filter sollen nicht eingeölt werden. Sie werden trocken montiert.

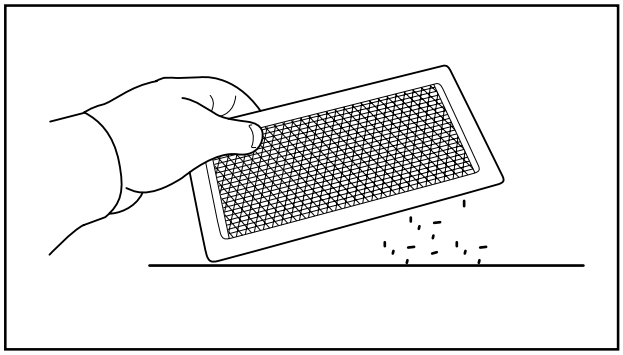
2. Vorfilter und Papierfilter aus der Luftfiltereinheit entfernen.
3. Vorfilter mit Wasser und Reinigungsmittel auswaschen.
4. Vorfilter gründlich trocknen.
5. Das Papierfilter auf eine feste Unterlage klopfen, um Staub zu entfernen. Ist das Papierfilter weiterhin schmutzig, ist es gegen ein neues auszutauschen.

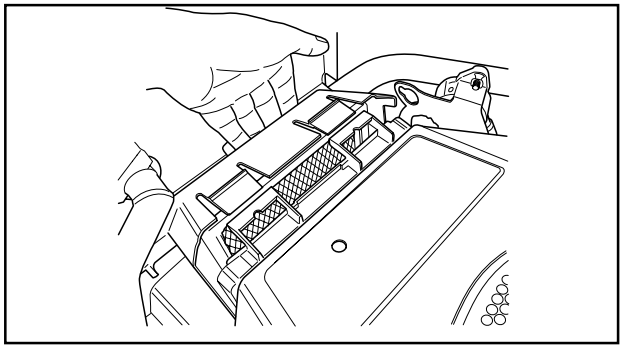
   Papierfilter regelmäßig alle 200 Std. austauschen.
6. Vorfilter und Papierfilter wieder in die Luftfiltereinheit einsetzen.
7. Luftfiltereinheit wieder einbauen; zuerst die Haken unten an der Einheit einpassen und dann drücken, bis die Sperren einrasten.









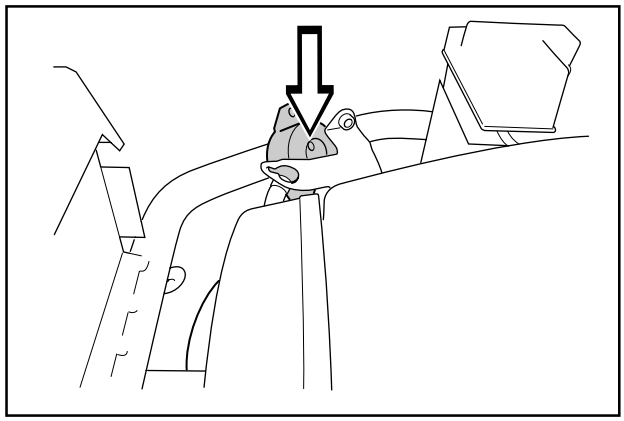


Kontrolle des Luftfilters der Kraftstoffpumpe

Regelmäßig prüfen, dass das Luftfilter der Kraftstoffpumpe frei von Schmutz ist.

Das Filter kann bei Bedarf mit einem Pinsel gesäubert werden.

- Schrauben herausdrehen und Pumpe aus der Befestigung biegen. Es müssen keine Schläuche gelöst werden.
- Pumpe wieder in die Befestigung setzen.



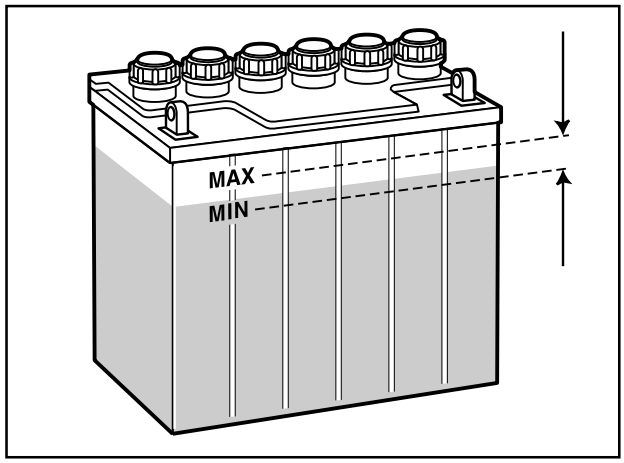
Kontrolle des Säurespiegels der Batterie

Prüfen, dass der Säurespiegel der Batterie zwischen den Markierungen liegt. Die Zellen dürfen nur mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.

WARNUNG!
Maßnahmen beim Kontakt mit Batteriesäure

Äußerlich:	**Mit viel Wasser spülen.**
Innerlich:	**Große Mengen Wasser oder Milch trinken. Möglichst schnell den Arzt aufsuchen.**
Augen:	**Mit viel Wasser spülen. Möglichst schnell den Arzt aufsuchen.**

Die Batterie gibt explosives Gas ab. Funken, Flammen und Zigaretten niemals in die Nähe der Batterie bringen.



Zündanlage

Der Motor ist mit einer elektronischen Zündanlage ausgestattet. Nur die Zündkerze erfordert Wartung.

Empfohlene Zündkerzen, siehe ”Technische Daten”.

WICHTIGE INFORMATION

Ein falscher Zündkerzentyp kann den Motor schädigen.

1. Zündkabelschuh abziehen und um die Zündkerze reinigen.
2. Zündkerze mit einem Zündkerzensteckschlüssel 3/4" (19 mm) entfernen.
3. Zündkerze kontrollieren. Zündkerze austauschen, wenn die Elektroden rundgebrannt sind oder der Isolator rissig oder beschädigt ist. Zündkerze mit einer Stahlbürste reinigen, falls sie verwendet werden soll.
4. Elektrodenabstand mit einer Drahtlehre messen. Der Abstand soll 0,75 mm (0,030") betragen. Abstand bei Bedarf durch Biegen der Seitenelektrode justieren.

WICHTIGE INFORMATION

Eine zu lose angezogene Zündkerze kann Überhitzung verursachen und den Motor schädigen. Eine zu fest angezogene Zündkerze kann das Gewinde im Zylinderkopf beschädigen.

5. Zündkerze von Hand wieder einschrauben, um Schäden am Gewinde zu vermeiden.
6. Liegt die Zündkerze am Sitz an, ist sie mit einem Zündkerzenschlüssel anzuziehen, sodass die Scheibe zusammengedrückt wird. Eine gebrauchte Zündkerze ist eine weitere 1/8 Umdrehung vom Anliegepunkt anzuziehen. Eine neue Zündkerze ist eine weitere 1/4 Umdrehung vom Anliegepunkt anzuziehen.
7. Zündkabelschuh wieder anbringen.

Kontrolle der Sicherheitsvorrichtungen

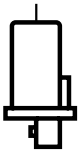
Der Aufsitzmäher verfügt über Sicherheitsvorrichtungen, die ein Starten oder Fahren unter nachstehenden Bedingungen verhindern.

Der Motor soll nur gestartet werden können, wenn das Schneidwerk angehoben ist und die Hydrostatpedale in Neutralstellung sind.

Es ist nicht erforderlich, dass der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzt.

Täglich überprüfen, dass die Sicherheitsvorrichtungen funktionieren, indem ein Startversuch unternommen wird und eine dieser Bedingungen nicht erfüllt ist. Die Bedingung ändern und es erneut versuchen.

Prüfen, dass der Motor bei kurzfristigem Erheben aus dem Fahrersitz stoppt, wenn das Schneidwerk gesenkt ist oder die Hydrostatpedale nicht in Neutralstellung sind.

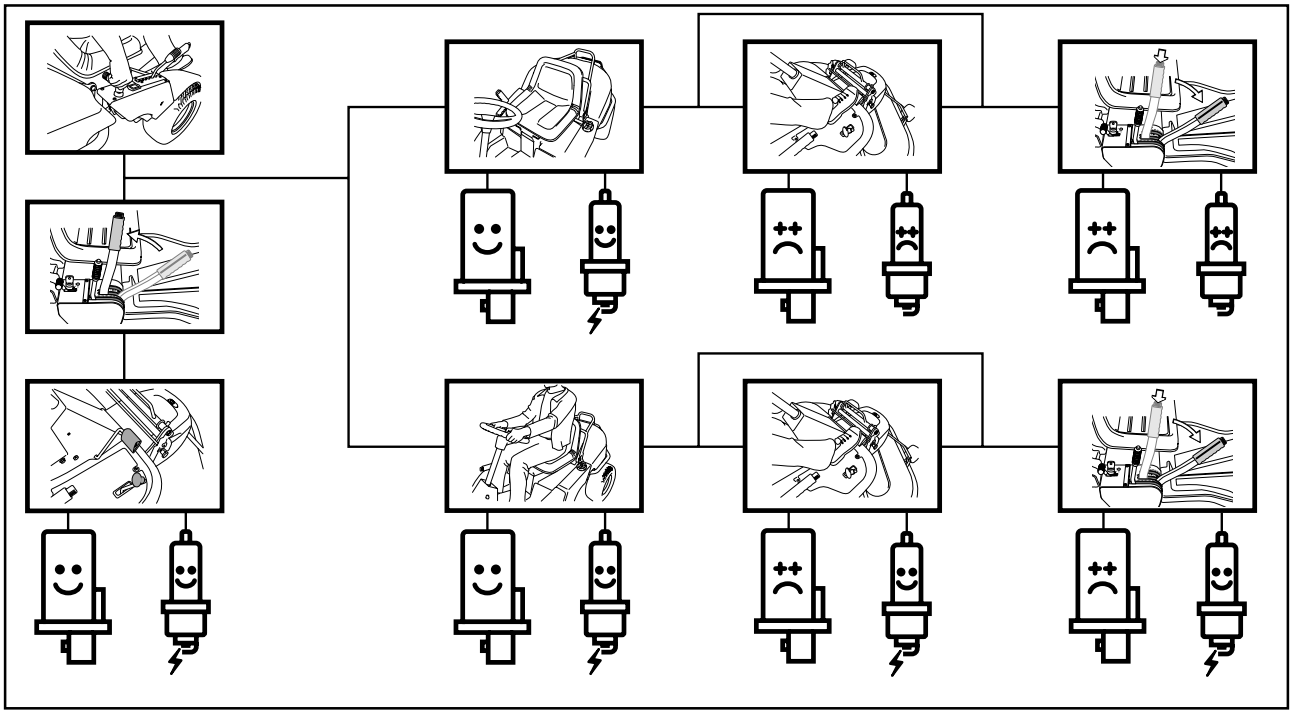


Anlasser

Zündanlage

Funktioniert

Funktioniert nicht



Hauptsicherung

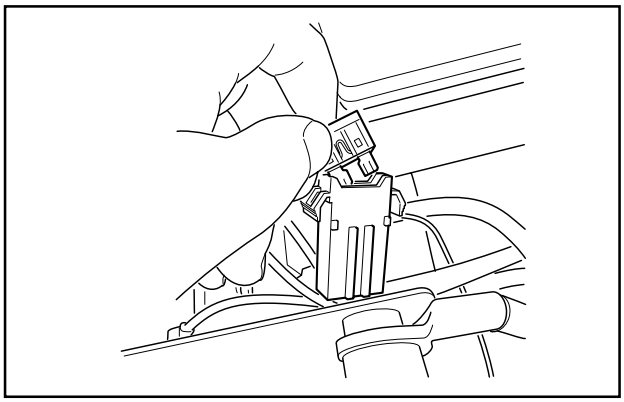
Die Sicherung sitzt in einem losen Halter unter dem Batteriedeckel, vor der Batterie.

Typ: Flachstift 15 A

Beim Austausch stets diesen Sicherungstyp verwenden.

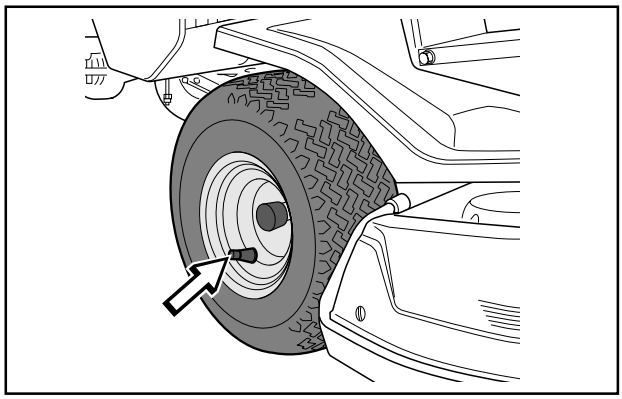
Eine ausgelöste Sicherung ist am abgebrannten Bügel zu erkennen. Beim Austausch die Sicherung aus dem Halter ziehen.

Die Sicherung schützt die elektrische Anlage. Löst sie kurze Zeit nach dem Austausch wieder aus, liegt dies an einem Kurzschluss, der vor der erneuten Inbetriebnahme der Maschine zu beheben ist.



Kontrolle des Luftdrucks der Reifen

Der Luftdruck der Reifen muss für alle Räder 60 kPa (0,6 kp/cm^2 / 8,5 PSI) betragen. Um die Antriebsleistung zu verbessern, kann der Luftdruck der Hinterreifen auf 40 kPa (0,4 kp/cm^2 / 5,6 PSI) gesenkt werden. Der höchste zulässige Druck beträgt 100 kPa (1,0 kp/cm^2 / 14 PSI).



WICHTIGE INFORMATION

Verschiedener Luftdruck in den Vorderreifen bewirkt, dass die Messer das Gras ungleichmäßig mähen.

Kontrolle des Kühllufteinlasses des Motors

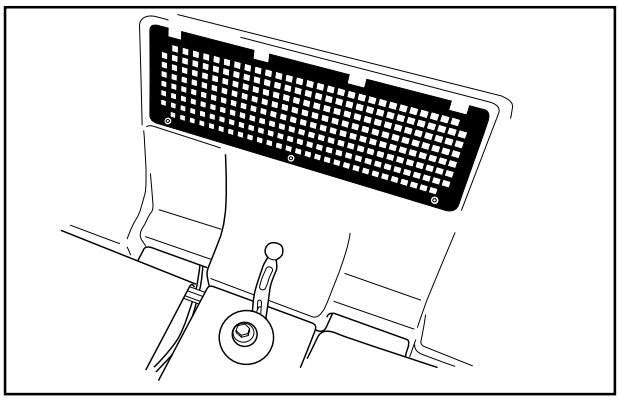
Das Lufteinlassgitter in der Motorhaube hinter dem Fahrersitz reinigen.

Motorhaube hochklappen.

Prüfen, dass der Kühllufteinlass des Motors frei von Laub, Gras und Schmutz ist.

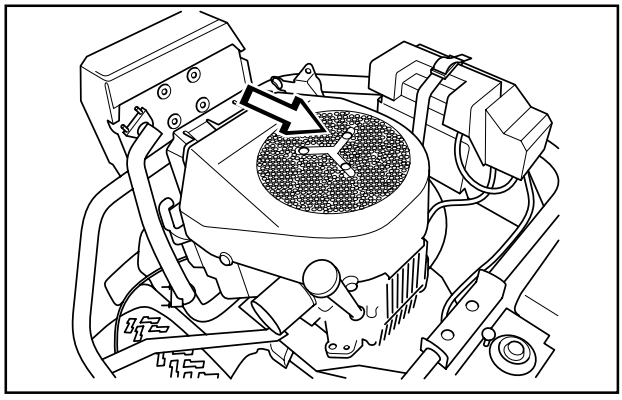
Luftleiter an der Unterseite der Motorhaube auf Sauberkeit prüfen und sicherstellen, dass er nicht am Kühllufteinlass schabt.

Bei verstopftem Lufteinlassgitter, Luftleiter oder Kühllufteinlass verschlechtert sich die Kühlung des Motors, was zu einem Motorschaden führen kann.



Lufteinlassgitter

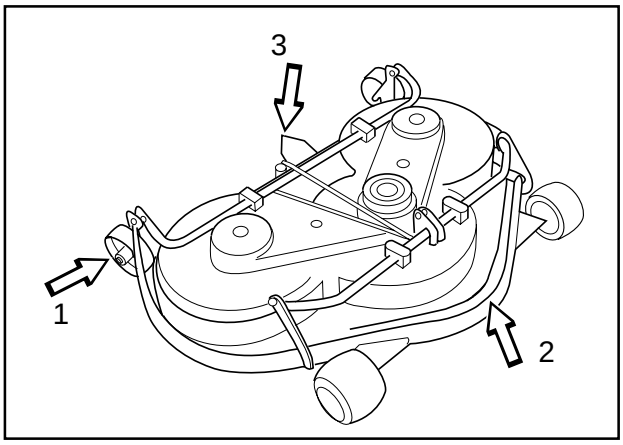
WARNUNG!
Der Kühllufteinlass dreht sich bei laufendem Motor.
Verletzungsgefahr.



Kühllufteinlass

Einbau des Schneidwerks

WARNUNG!
Beim Einbau des Schneidwerks eine Schutzbrille tragen. Die Spannfeder des Riemens kann abreißen und Verletzungen verursachen.

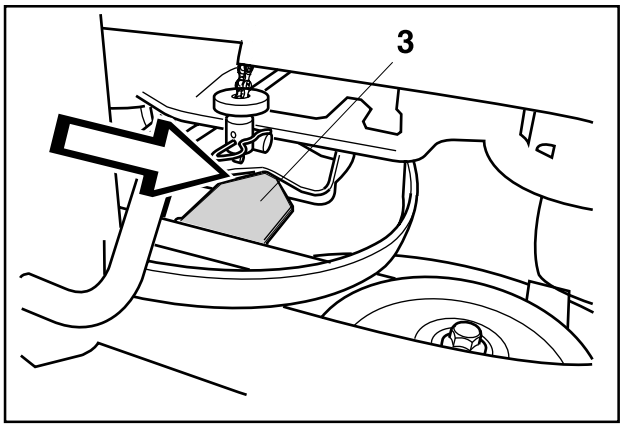


1. Den Rider auf ebenem Untergrund abstellen und die Feststellbremse betätigen. Überprüfen, dass der Hebel für die Schnitthöheneinstellung auf die niedrigste Stufe eingestellt ist.

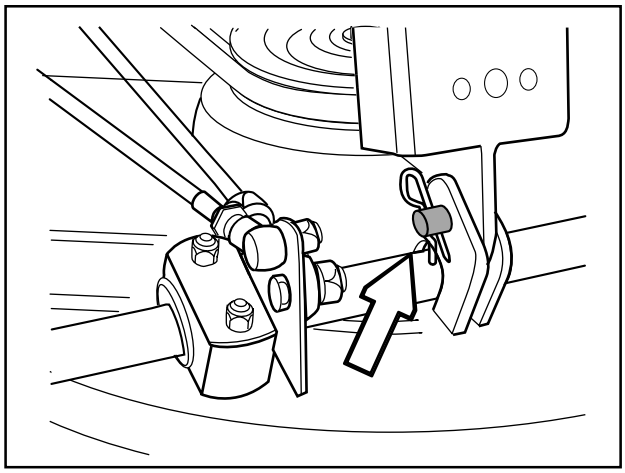
   Sicherstellen, dass am Schneidwerk (1) Stützräder montiert sind.

2. Am Handgriff vorn oder am Rahmen des Schneidwerks (2) anfassen und das Schneidwerk unter den Aufsitzmäher schieben.

   Darauf achten, dass die Zunge (3) des Schneidwerks in die richtige Position kommt.

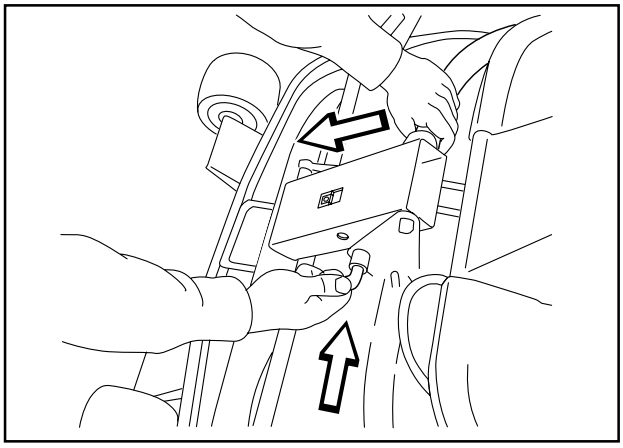


3. Den Bolzen einsetzen und mit einem Sicherungssplint sichern.

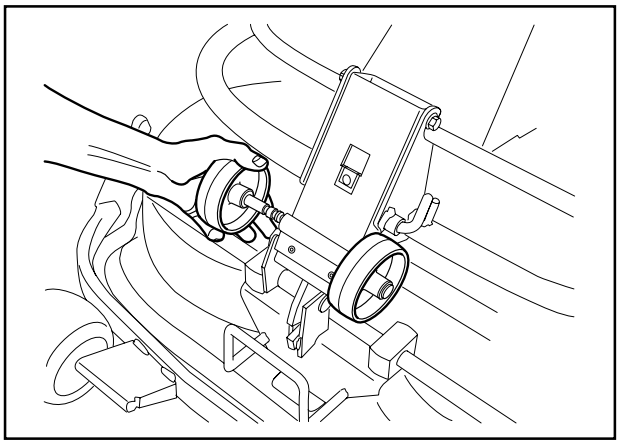


WARNUNG!
Vorsicht - Klemmgefahr!

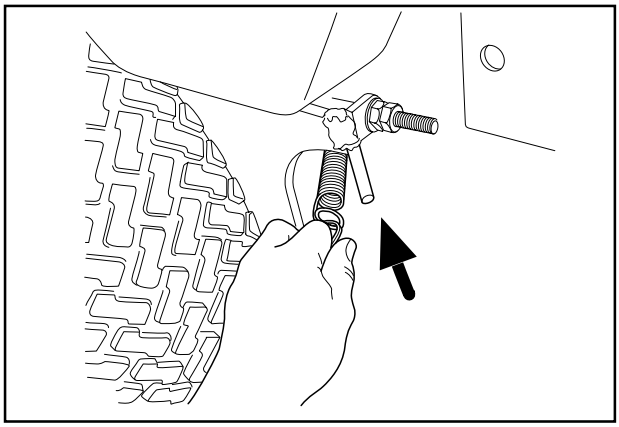
4. Den Rahmen herunterdrücken und den Splint feststecken. Antriebsriemen um das Antriebsrad des Schneidwerks legen.
5. Höheneinstellstag einhaken.



6. Stützräder wieder an ihren Platz setzen.
7. Die Fronthaube montieren.



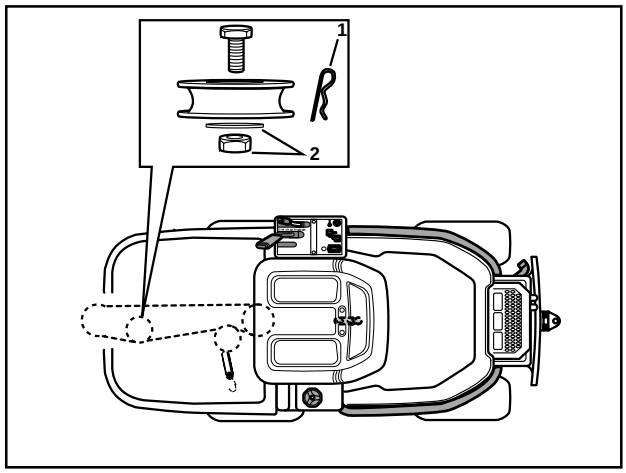
8. Die Feder der Spannrolle befestigen.



Montage von BioClip 90

Voraussetzung für diese Montage ist die Demontage des Treibriemenstützrads.

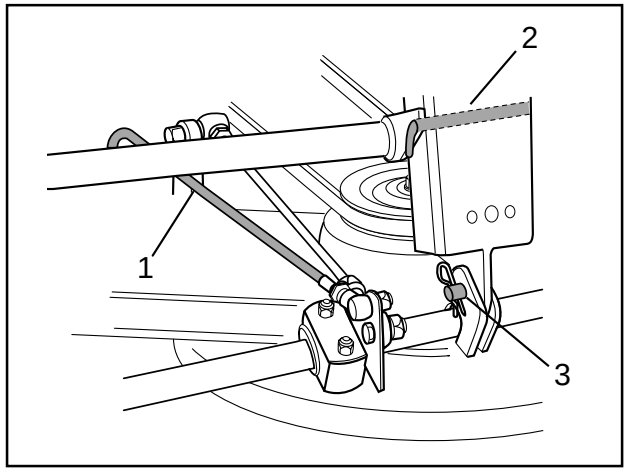
1. Die Feder der Spannrolle aushaken, siehe Abbildung oben.
2. Den Sicherungssplint (1) neben dem Stützrad entfernen.
3. Mutter und Unterlegscheibe (2) unter der Stützradmitte demontieren. Schraube und Stützrad entfernen.
4. Das Schneidwerk gemäß den Anweisungen oben montieren.



Ausbau des Schneidwerks

WARNUNG!
Beim Ausbau des Schneidwerks eine Schutzbrille tragen. Die Spannfeder des Riemens kann abreißen und Verletzungen verursachen.

1. Schneidwerk in Servicestellung bringen, siehe ”Servicestellung des Schneidwerks”, Punkt 1-9.
2. Bolzen (3) entfernen und Schneidwerk abheben.

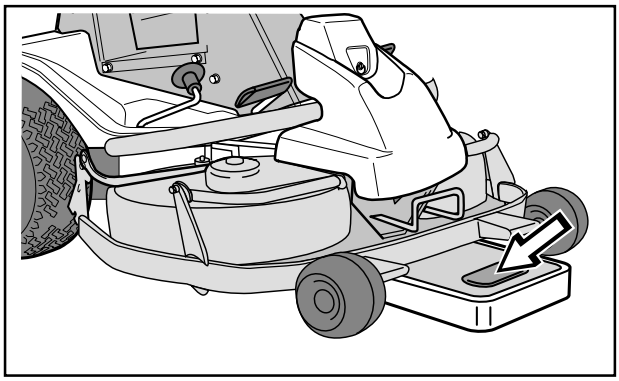


Kontrolle und Einstellung des Bodendrucks des Schneidwerks

Für ein optimales Mähergebnis muss das Schneidwerk der Form des Rasens folgen, ohne zu stark auf diesen zu drücken.

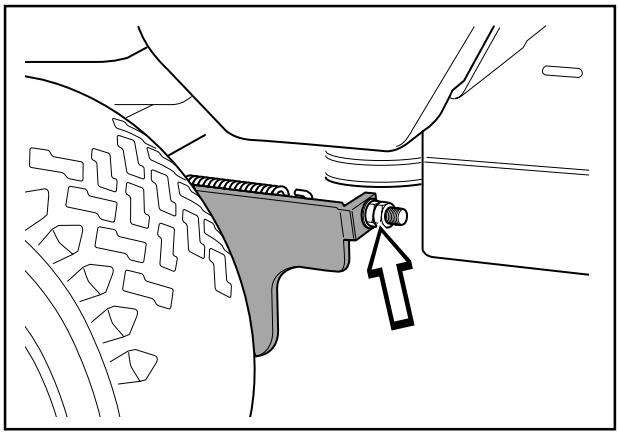
Der Druck wird mit je einer Schraube an den Seiten des Aufsitzmähers eingestellt.

1. Luftdruck der Reifen prüfen, 60 kPa (0,6 kp/cm^2 / 8,5 PSI).
2. Aufsitzmäher auf ebenen Untergrund stellen.
3. Hubhebel in Mähstellung bringen.
4. Eine Badezimmerwaage unter die Vorderkante des Schneidwerkrahmens stellen, sodass das Schneidwerk auf der Waage ruht. Bei Bedarf kann ein Holzklotz zwischen Rahmen und Waage gelegt werden, damit die Stützräder nicht belastet werden.



5. Den Bodendruck des Schneidwerks durch Ein- oder Herausdrehen der Stellschrauben an beiden Seiten hinter den Vorderrädern einstellen.

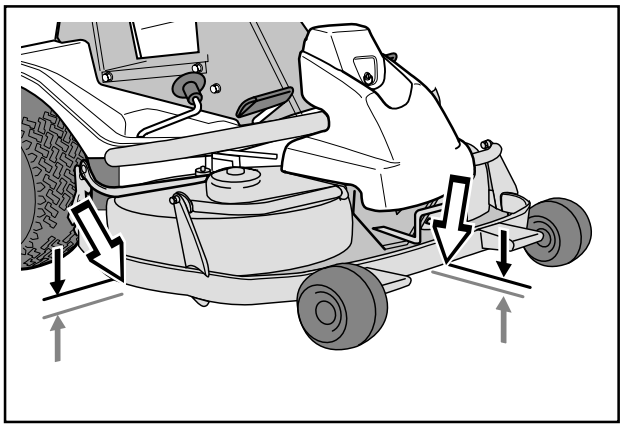
   Der Bodendruck soll 12 bis 15 kg (26,5-33 lb) betragen.



Kontrolle der Parallelität des Schneidwerks

Die Parallelität des Schneidwerks wird auf folgende Weise geprüft:

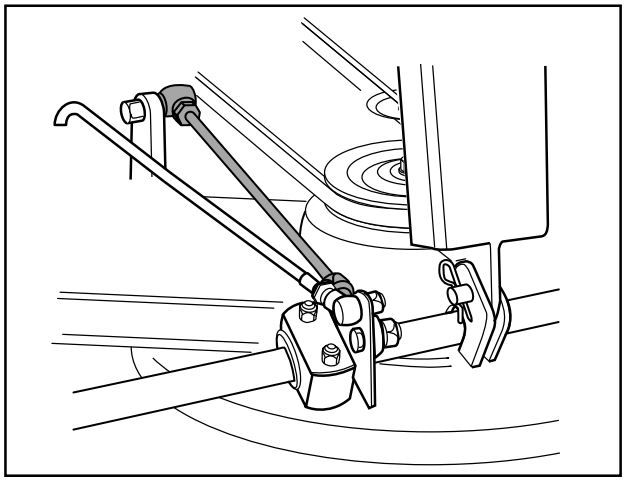
1. Luftdruck der Reifen prüfen, 60 kPa (0,6 kp/cm^2 / 8,5 PSI).
2. Aufsitzmäher auf ebenen Untergrund stellen.
3. Hubhebel in Mähstellung bringen.
4. Abstand zwischen Boden und Schneidwerkkante vorn und hinten am Gehäuse messen. Das Schneidwerk muss leicht geneigt sein, die Hinterkante soll 2-4 mm (1/8") höher stehen als die Vorderkante.



Einstellung der Parallelität des Schneidwerks

1. Fronthaube und rechten Kotflügel ausbauen.
2. Muttern des Parallelstags lösen.
3 Stag herausschrauben (verlängern), um die Hinterkante des Gehäuses zu heben.

   Stag hineinschrauben (verkürzen), um die Hinterkante des Gehäuses zu senken.
4. Die Muttern nach der Einstellung anziehen.
5. Nach der Einstellung die Parallelität des Schneidwerks erneut prüfen.
6. Rechten Kotflügel und Fronthaube einbauen.

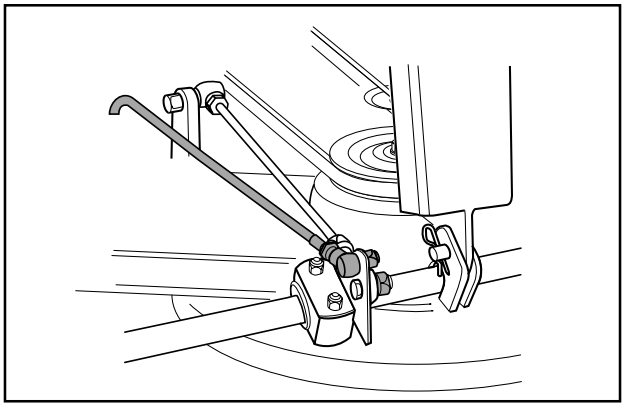


Austausch der Riemen des Schneidwerks

Riemenwechsel am BioClip 90

BioClip 90 wird von einem Zahnriemen angetrieben, der die Rotation der Messer synchronisiert. Der Riemen sitzt unter der Abdeckung des Schneidwerks.

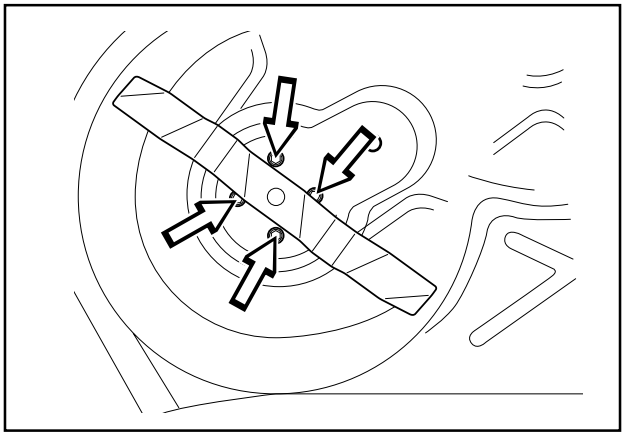
1. Schneidwerk ausbauen.
2. Den vorderen Bolzen des Parallelstags lösen und Stag nach hinten biegen. Höheneinstellstag nach vorn biegen.
3. Die Schrauben der Schutzabdeckung lösen und die Abdeckung entfernen.



WARNUNG!
Bei Arbeiten mit den Messern Schutzhandschuhe tragen.

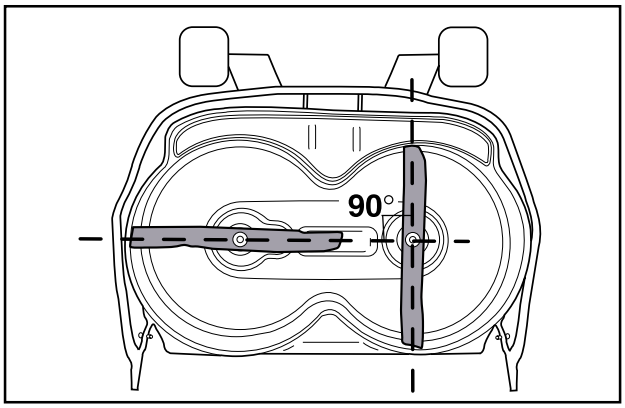
4. Ein Tipp: Mit einem Filzstift die Lage der Messer an der jeweiligen Riemenscheibe markieren.

   Die Mutter der Exzenterscheibe lösen und diese abdrehen. Die vier Muttern (siehe Bild), die das Messerlager halten, so weit lockern, dass das Lager bewegt werden kann. Messerlager nach innen schieben und den Riemen abziehen.



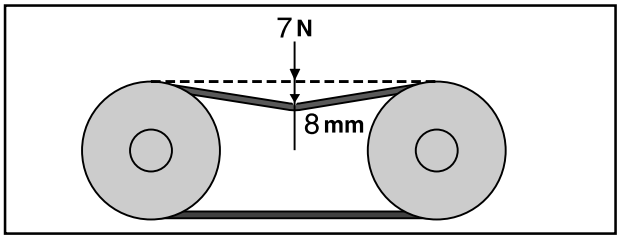
WICHTIGE INFORMATION

Beim BioClip-90-Aggregat müssen die Messer stets im Winkel von 90° zueinander stehen. Andernfalls können die Messer ineinander laufen und das Schneidwerk beschädigen.



5. Kontrollieren, ob die Messer wie auf der Abbildung gezeigt im Winkel von 90° zueinander stehen, andernfalls den Riemen justieren. Wenn das Messerlager locker sitzt, kann der Riemen über den nächsten Zahn gezogen werden. Die Muttern so fest anziehen, dass die Lager am Mähdeck anliegen, aber noch verschoben werden können.

   Den Riemen durch Eindrehen der exzentrischen Spannvorrichtung an der Oberseite des Mähdecks spannen. Mutter anziehen. Die Muttern der Messerlager anziehen.

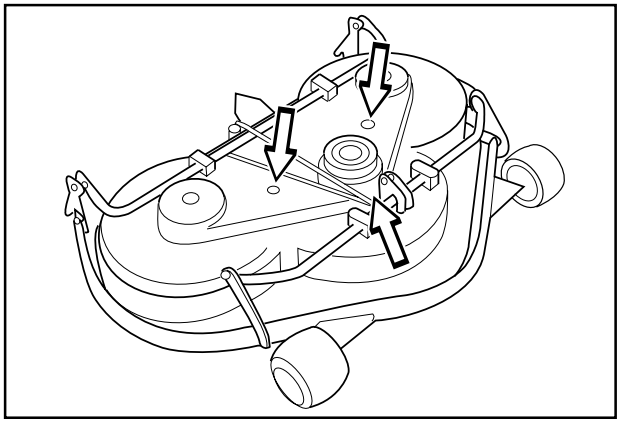


6. Die Riemenspannung ist korrekt eingestellt, wenn sich der Riemen bei einer Kraft von 7 N (1,5 lb) um 8 mm (5/16") nach innen bewegt.

7. Schutzabdeckung des Riemens und Parallelstag montieren.

Riemenaustausch an Schneidwerken mit Seiten- oder Rückauswurf, Combi 103 und Combi 112

WARNUNG!
Bei Arbeiten mit den Messern Schutzhandschuhe tragen.



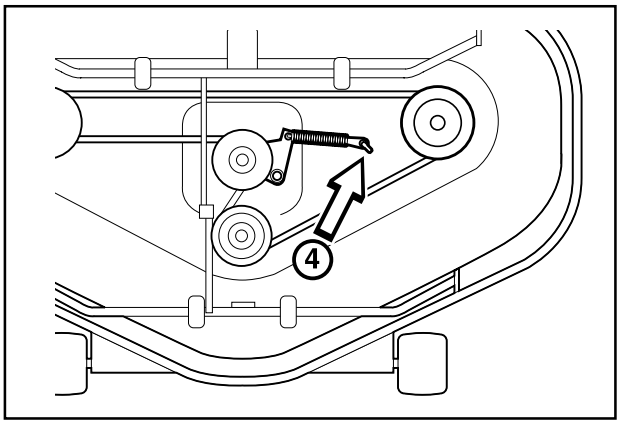
An diesen Schneidwerken mit ”kollisionssicheren” Messern werden die Messer von *einem* Keilriemen angetrieben. Der Keilriemen ist wie folgt auszutauschen:

1. Schneidwerk ausbauen.

2. Den Bolzen des Parallelstags und die beiden Schrauben am Gehäuse lösen. Schneidwerkabdeckung abheben.

3. Die Spannfeder (4) des Keilriemens lösen und den Riemen abziehen.

   Der Einbau des neuen Keilriemens erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

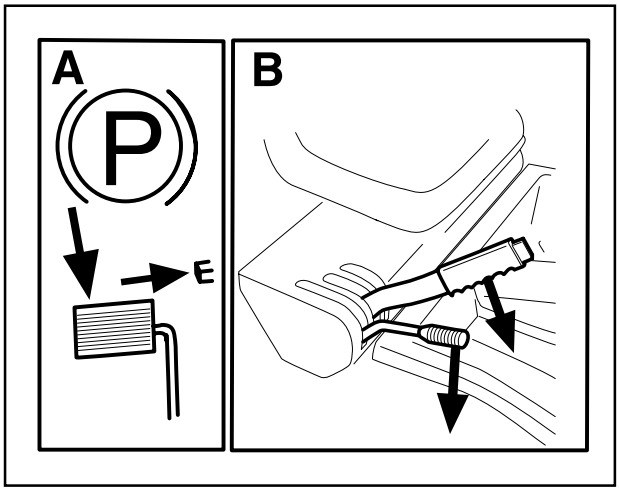


Servicestellung des Schneidwerks

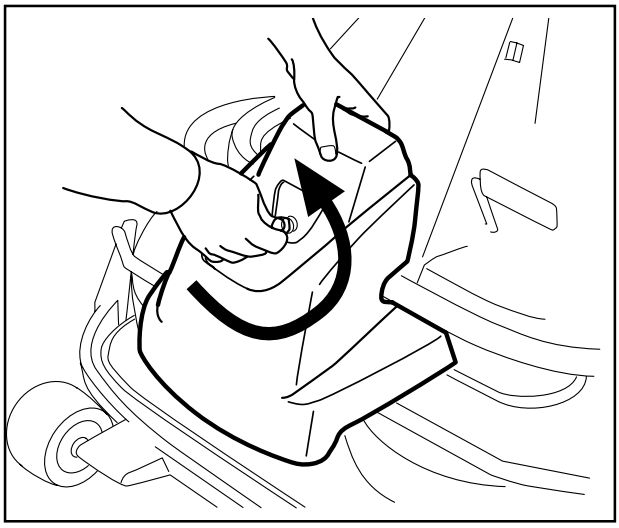
Das Schneidwerk kann in eine Servicestellung gebracht werden, damit es für Reinigung, Reparatur und Wartung besser zugänglich ist. In dieser Servicestellung ist das Schneidwerk senkrecht aufgestellt und gesichert.

In Servicestellung bringen

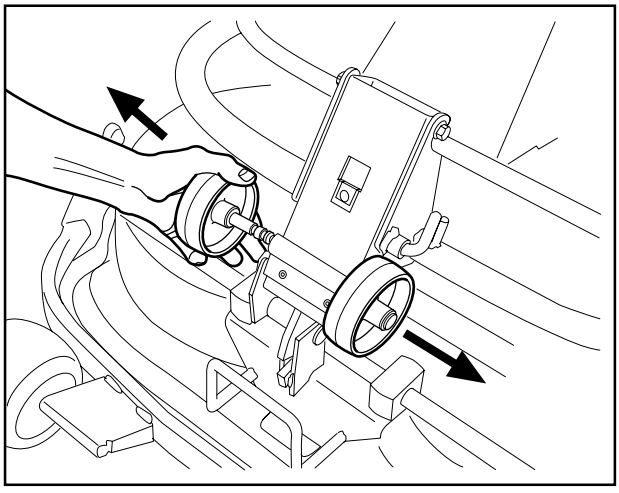
1. Maschine auf ebenem Untergrund abstellen. Feststellbremse (A) aktivieren. Schneidwerk (B) auf die niedrigste Schnitthöhe einstellen und absenken.



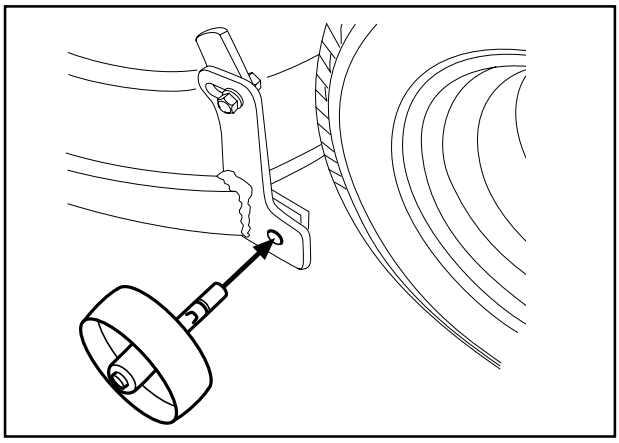
2. Splint lösen und Fronthaube entfernen. (Auf der Haubeninnenseite befindet sich eine komplette Anleitung für die Servicestellung.)



3. Die beiden Stützräder unter der Fronthaube ausbauen.

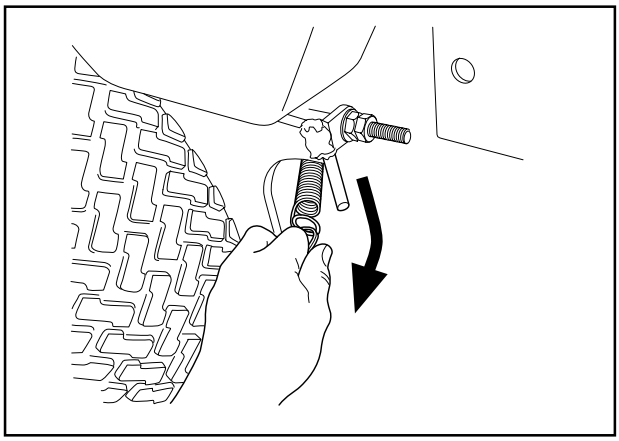


4. Am hinteren Teil des Schneidwerks an beiden Seiten jeweils ein Stützrad montieren.

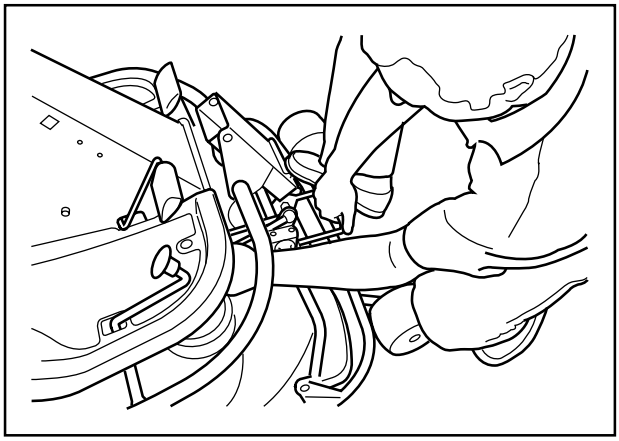


WARNUNG!
Beim Ausbau des Schneidwerks eine Schutzbrille tragen. Die Spannfeder des Riemens kann abreißen und Verletzungen verursachen.

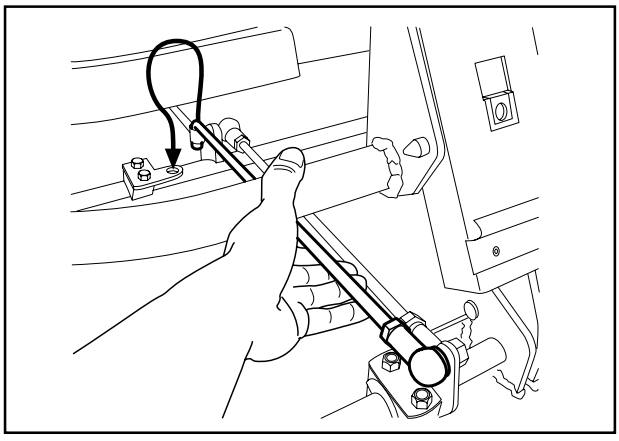
5. Feder an der Spannrolle des Antriebsriemens lösen.



6. Einen Fuß an die Vorderkante des Schneidwerks vor das Rad stellen und die Vorderkante des Schneidwerks anheben, um das Höheneinstellstag leichter lösen zu können.

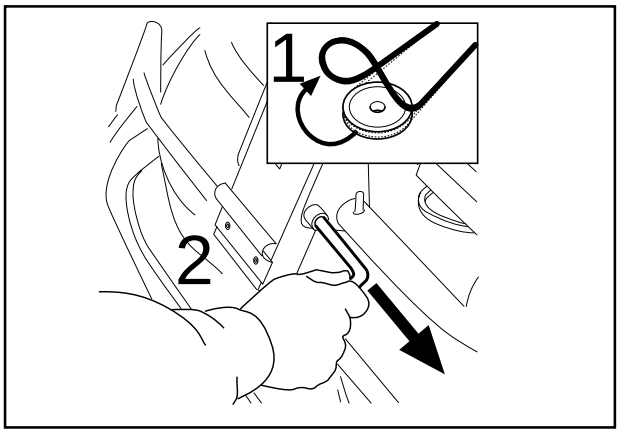


7. Stag im Halter befestigen.

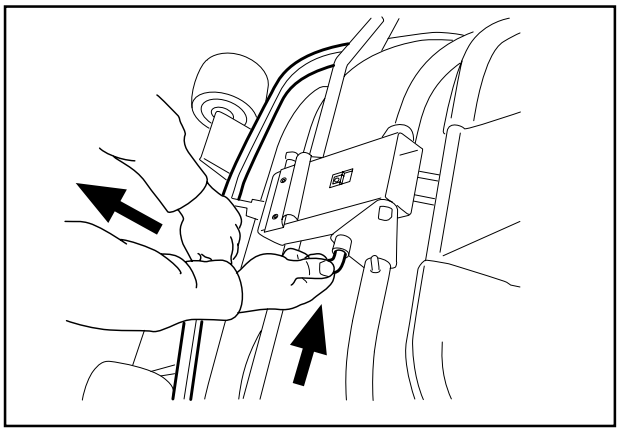


WARNUNG!
Vorsicht - Klemmgefahr!

8. Antriebsriemen (1) abheben. Dann Splint (2) herausziehen.

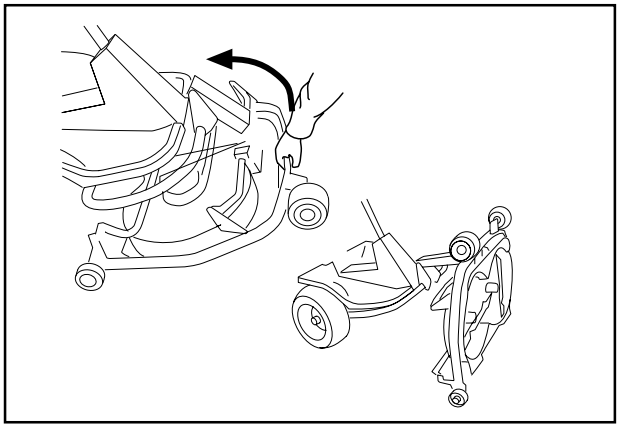


9. Rahmen vorziehen und Splint wieder einsetzen.



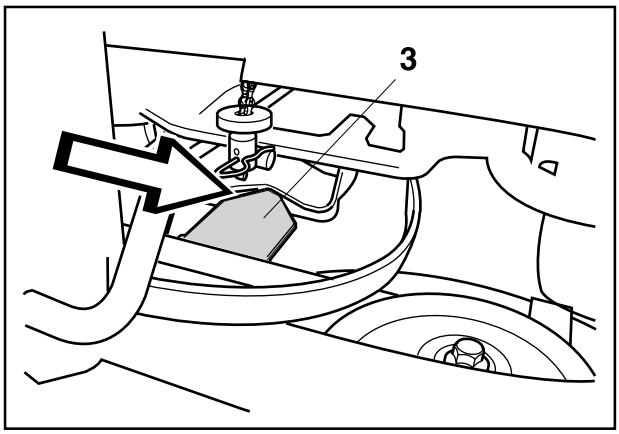
10. Schneidwerk an der Vorderkante herausziehen und in die Servicestellung aufstellen.

    Durch Entfernen des zylindrischen Bolzens, der das Schneidwerk hält, kann das Schneidwerk abgehoben werden.



Servicestellung verlassen

Das Zurückkehren von der Servicestellung in die Normalstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Beachten, dass die Zunge (3) am Schneidwerk in den Bügel an der Unterseite der Maschine greift.



Kontrolle der Messer

Für ein optimales Mähergebnis müssen die Messer unbeschädigt und scharf sein.

Prüfen, dass die Befestigungsschrauben der Messer angezogen sind.

WICHTIGE INFORMATION

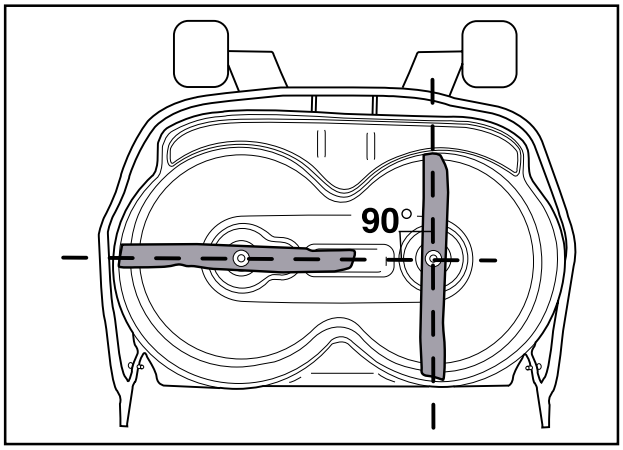
Die Messer sollten von einer autorisierten Servicewerkstatt ausgetauscht bzw. geschliffen werden.

Die Messer sollten nach dem Schleifen ausgewuchtet werden.

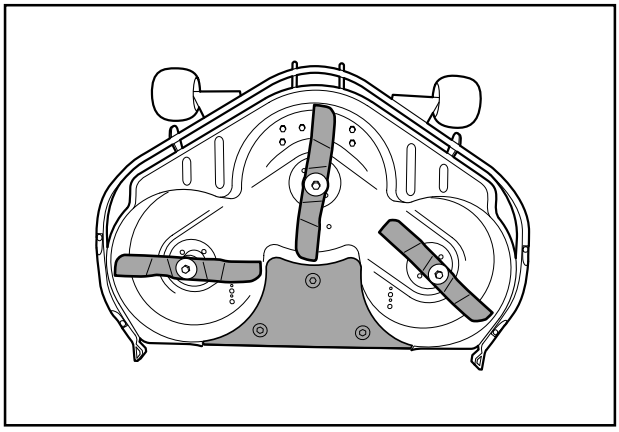
Beim Auffahren auf Hindernisse und daraus resultierenden Schäden müssen betroffene Messer ausgetauscht werden. Einer Servicewerkstatt die Entscheidung überlassen, ob die Messer repariert/ geschliffen werden können oder ausgetauscht werden müssen.

WICHTIGE INFORMATION

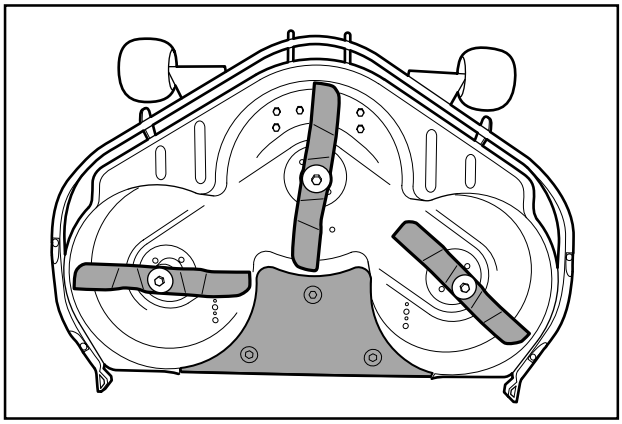
Bei BioClip 90 und Combi 103 müssen die Messer stets im Winkel von 90° zueinander stehen, siehe Abbildungen. Andernfalls können die Messer ineinander laufen und das Schneidwerk beschädigen.



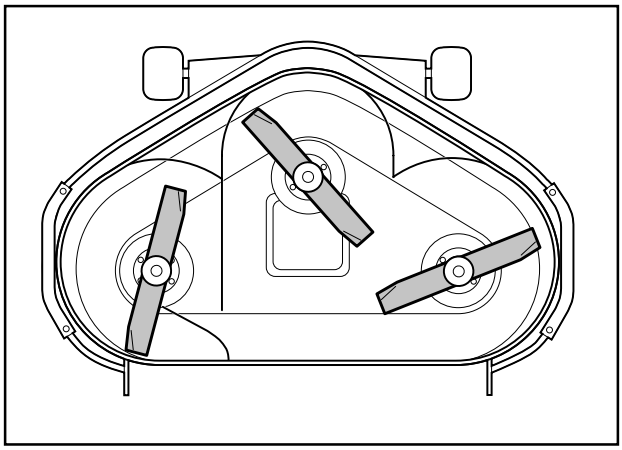
BioClip 90



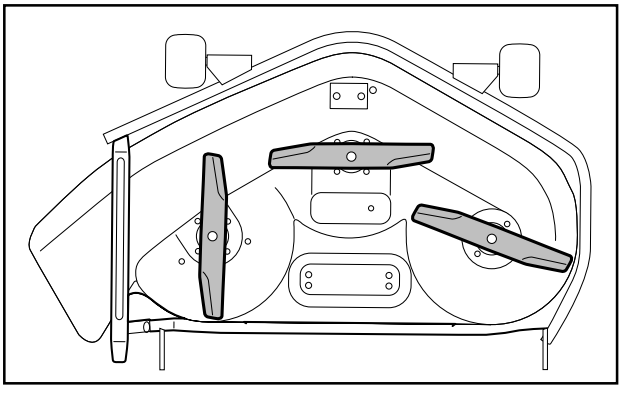
Combi 103



Combi 112



Schneidwerk mit Rückauswurf



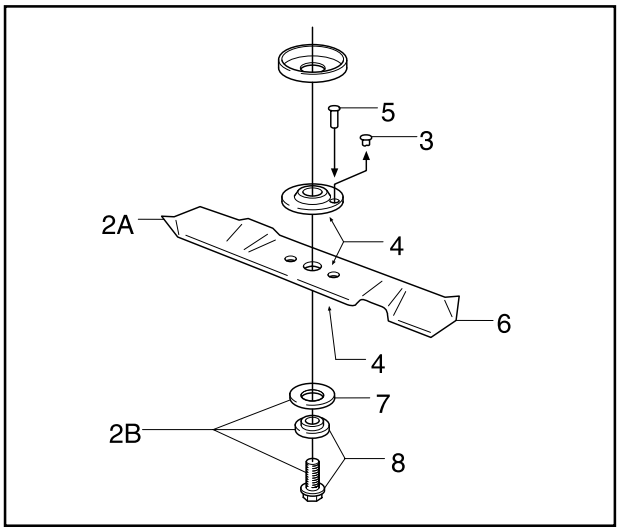
Schneidwerk mit Seitenauswurf

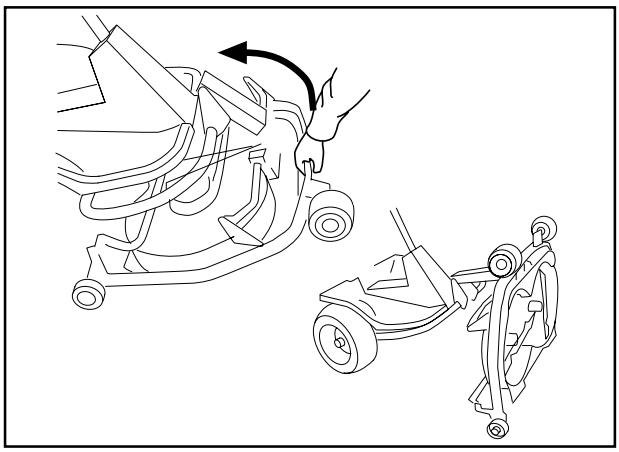
Austausch des Schaltstifts (BioClip 90)

Um das Schneidwerk und seinen Antrieb beim Auffahren auf Hindernisse zu schützen, sind die Messer mit einem Schaltstift versehen. Eine gewölbte, federnde Reibungsscheibe befindet sich an jedem Messerbolzen. Diese Scheibe muss beim Austausch des Schaltstifts stets durch eine neue ersetzt werden. Andernfalls kann der Schaltstift auslösen und eine Kollision der Messer verursachen.

Es sind ausschließlich Originalteile zu verwenden. Ein Satz mit Messer, Schaltstift und Reibungsscheibe ist beim Händler erhältlich.

1. Das Schneidwerk in die Servicestellung bringen, siehe ”Servicestellung des Schneidwerks/ In Servicestellung bringen”.
2. Messerbolzen mit Scheibe und Reibungsscheibe (2B) entfernen und Messer (2A) ausbauen.
3. Die Reste des defekten Schaltstifts (3) entfernen.
4. Beachten, dass die Anliegeflächen (4) an Messer und Messerbefestigung metallisch rein sind. Bei Bedarf säubern.
5. **Einen** neuen Schaltstift (5) in der Messerbefestigung anbringen.
6. Messer (6) gemäß Bild anbringen.
7. Eine **neue** Reibungsscheibe (7) mit der konkaven Seite zum Messer anbringen.
8. Messerbolzen mit Scheibe (8) anbringen. Anzugsmoment 45-50 Nm (4,5-5 kpm/32-36 lbft).





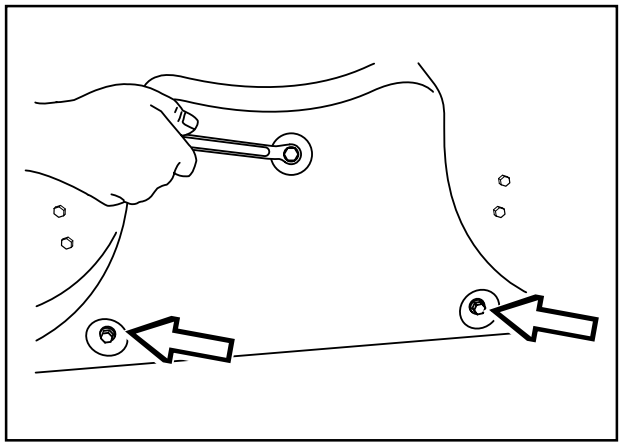
Servicestellung

Ausbau des BioClip-Einsatzes (Combi)

Um ein Combi-Aggregat von der BioClip-Funktion in ein Schneidwerk mit Rückauswurf zu verändern, wird der BioClip-Einsatz entfernt, der mit drei Schrauben unter dem Schneidwerk sitzt.

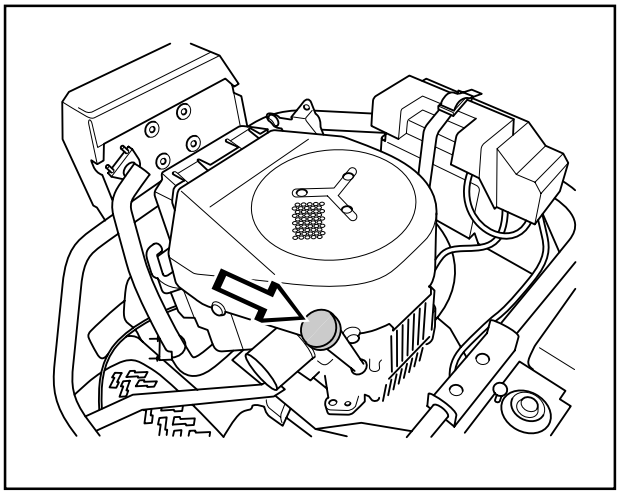
1. Das Schneidwerk in die Servicestellung bringen, siehe ”In Servicestellung bringen”.
2. Die drei Schrauben des BioClip-Einsatzes lösen und Einsatz entfernen.
3. Tipp: Drei M8x15-mm-Vollgewindeschrauben in den Schraublöchern anbringen, um die Gewinde zu schützen.
4. Schneidwerk wieder in die Normalstellung bringen.

Der Einbau des BioClip-Einsatzes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Ausbau des BioClip-Einsatzes

Kontrolle des Ölstands im Motor

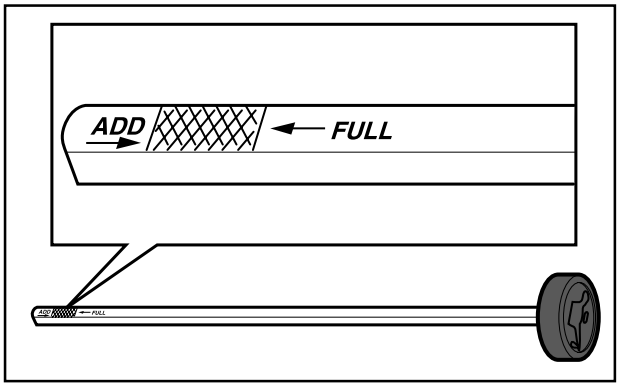


Ölstand im Motor bei waagrecht stehendem Aufsitzmäher und abgestelltem Motor prüfen.

Motorhaube hochklappen.

Messstab lösen, herausziehen und abwischen. Messstab ohne zu schrauben wieder einführen.

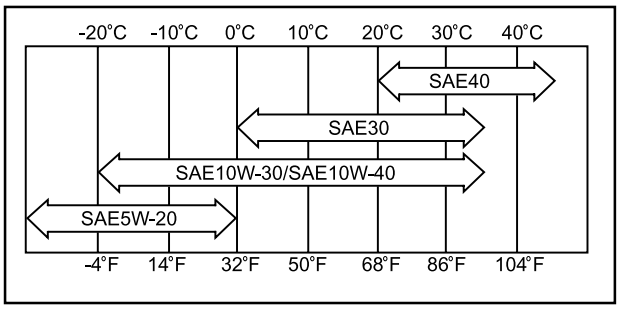
Messstab herausziehen und Ölstand ablesen.



Der Ölstand muss zwischen den Markierungen auf dem Messstab liegen. Nähert sich der Ölstand der Marke ”ADD”, ist Öl bis zur Marke ”FULL” auf dem Messstab nachzufüllen.

Das Öl wird durch die Öffnung nachgefüllt, in der der Messstab sitzt.

Öltank langsam mit Öl füllen. Vor dem Starten des Motors Messstab gut anziehen. Motor starten und ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen. Motor abstellen. 30 Sekunden warten und Ölstand prüfen. Bei Bedarf auffüllen, sodass der Ölstand bis zur ”FULL”-Markierung am Messstab reicht.



Empfohlene Ölsorten:

- API Service Klasse: SF, SG, SH und SJ

Ein Öl mit einer Viskosität wählen, die den abgebildeten Temperaturbereichen entspricht:

Niemals verschiedene Ölsorten mischen.

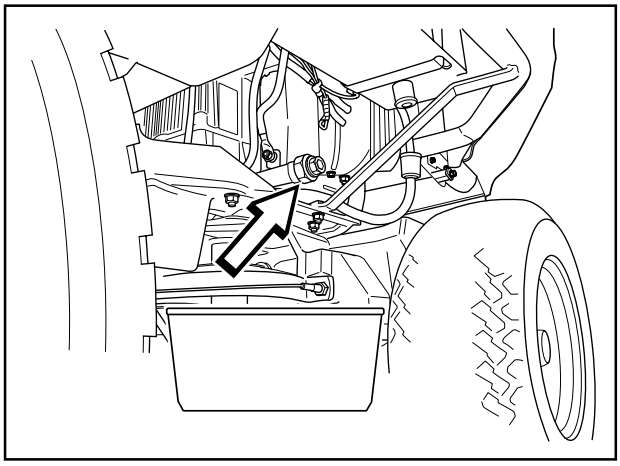
Beachten, dass die Verwendung von Ölen der Sorten 5W-20, 10W-30 und 10W-40 den Öl verbrauch des Motors erhöht. Bei Verwendung dieser Öle muss der Ölstand öfter kontrolliert werden.

Wechseln des Motoröls

Das Motoröl ist erstmalig nach 8 Betriebsstunden zu wechseln. Danach ist das Öl alle 100 Betriebsstunden auszuwechseln.

Bei schwerer Belastung oder hohen Temperaturen: Wechsel alle 50 Betriebsstunden.

WARNUNG!
Das Motoröl kann sehr heiß sein, wenn es sofort nach dem Abstellen des Motors abgelassen wird. Deshalb den Motor zuerst etwas abkühlen lassen.



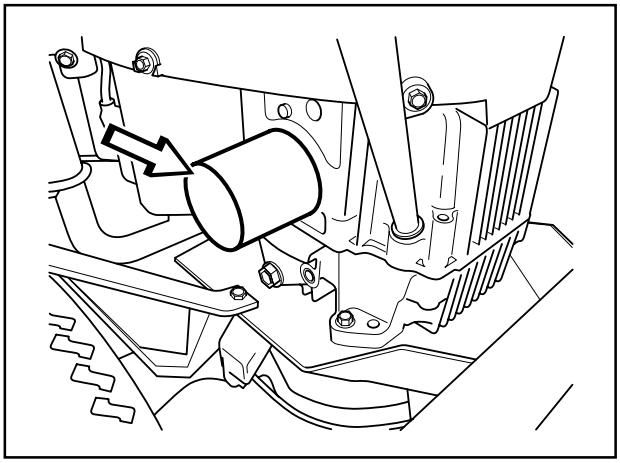
1. Einen Behälter unter die Ablassschraube an der linken Seite des Motors stellen.
2. Messstab und Ablassschraube entfernen.
3. Öl in den Behälter laufen lassen.
4. Ablassschraube einbauen und anziehen.
5. Öl bis zur ”FULL”-Markierung am Messstab auffüllen. Das Öl wird durch die Öffnung nachgefüllt, in der der Messstab sitzt. Füllanweisungen siehe ”Kontrolle des Ölstands im Motor”.
   Der Motor fasst 1,5 l (1,6 USqt) bei nicht ausgetauschtem Ölfilter und 1,7 l (1,8 USqt) bei ausgetauschtem Ölfilter.
6. Motor warmfahren und prüfen, dass an der Ölablassschraube keine Leckage auftritt.

WICHTIGE INFORMATION

Altöl und benutzte Filter sind gesundheitsschädlich und dürfen laut dem Gesetz nicht direkt auf dem Erdboden oder in der Natur beseitigt, sondern müssen zur Entsorgung einer Werkstatt oder einer anderen Stelle übergeben werden. Hautkontakt vermeiden. Eventuelle Ölspritzer mit Wasser und Seife abwaschen.

Austausch des Ölfilters

Ölfilter alle 200 Betriebsstunden austauschen. Das alte Ölfilter im Gegenuhrzeigersinn drehen, um es zu entfernen. Filterabzieher verwenden.

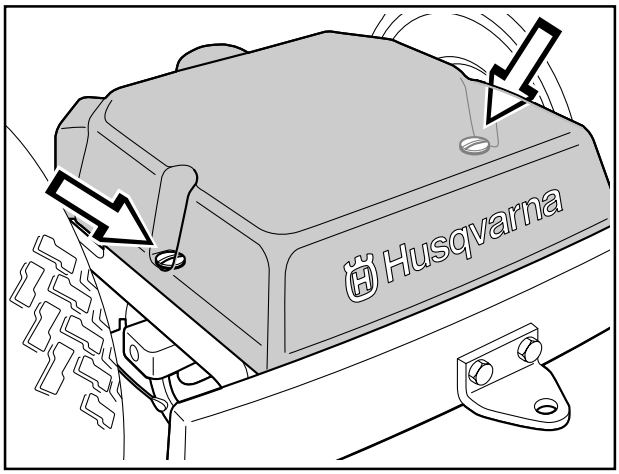


Die Gummidichtung des neuen Ölfilters leicht mit neuem Öl schmieren. Ölfilter im Uhrzeigersinn drehend montieren. Manuell drehen, bis die Gummidichtung anliegt. Dann noch eine halbe Umdrehung anziehen.

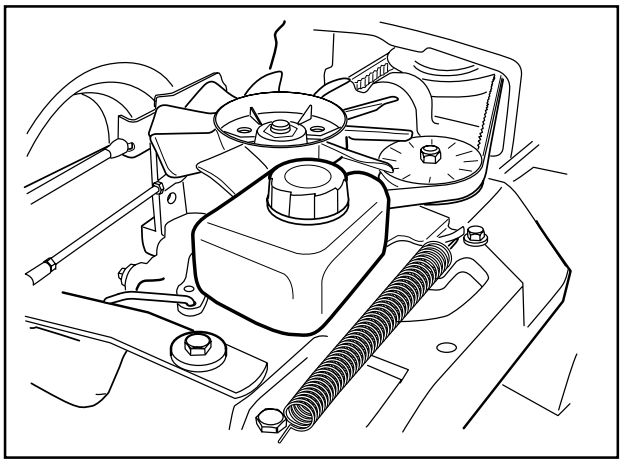
Neues Öl gemäß ”Kontrolle des Ölstands im Motor” auffüllen. Motor starten und ca. 3 Minuten laufen lassen. Motor abstellen und auf eventuelle Leckage prüfen. Öl auffüllen, um die Menge des im neuen Ölfilter vorhandenen Öls auszugleichen.

Kontrolle des Ölstands der Kraftübertragung

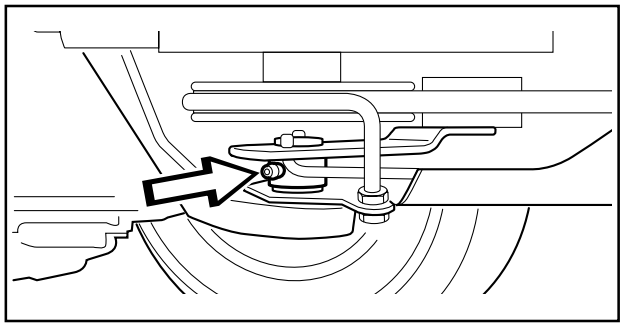
1. Getriebehaube ausbauen. Die beiden Schrauben (eine an jeder Seite) lösen und die Getriebehaube abheben.



2. Prüfen, dass sich im Öltank der Kraftübertragung Öl befindet. Bei Bedarf mit Motoröl SAE 10W/30 (Klasse SF-CC) auffüllen.



Schmierung der Spannrolle



Die Spannrolle regelmäßig mit einem Molybdändisulfidfett von guter Qualität* schmieren.

Einen Nippel von der rechten Seite unter der unteren Riemenscheibe des Motors, bis das Fett vordringt.

Bei täglichem Gebrauch zweimal wöchentlich schmieren.

Allgemeine Schmierung

Alle Gelenke und Lager sind bei der Herstellung mit Molybdändisulfidfett geschmiert worden. Mit Fett des gleichen Typs* nachschmieren. Die Lenk- und Bedienregelzüge mit Motoröl schmieren.

Diese Schmierung regelmäßig ausführen; bei täglichem Gebrauch der Maschine zweimal wöchentlich schmieren.

* Fett bekannter Marken (Kraftstofffirmen usw.) ist üblicherweise von guter Qualität. Die wichtigste Eigenschaft des Fetts ist der gute Korrosionsschutz.

STÖRUNGSSUCHPLAN

Problem	Ursache
Motor springt nicht an	• Kraftstofftank leer • Zündkerzen defekt • Zündkerzenanschluss defekt oder vertauschte Kabel • Schmutz in Vergaser oder Kraftstoffleitung • Anlasser dreht den Motor nicht durch
Anlasser dreht den Motor nicht durch	• Batterie leer • Schlechter Kontakt an den Kabelanschlüssen der Batteriepole • Hubhebel für Schneidwerk in falscher Stellung • Hauptsicherung defekt. Die Sicherung sitzt vor der Batterie, unter dem Batteriedeckel. • Zündschloss defekt • Hydrostatpedale nicht in Neutralstellung
Motor läuft ungleichmäßig	• Zündkerze defekt • Vergaser falsch eingestellt • Luftfilter verstopft • Kraftstofftanklüftung verstopft • Zündeinstellung falsch • Schmutz in Vergaser oder Kraftstoffleitung • Choken oder falsch eingestellter Gasregelzug
Motor wird als schwach empfunden	• Luftfilter verstopft • Zündkerze defekt • Schmutz in Vergaser oder Kraftstoffleitung • Vergaser falsch eingestellt • Choken oder falsch eingestellter Gasregelzug
Motor wird überhitzt	• Motor überlastet • Lufteinlass oder Kühlrippen verstopft • Lüfter beschädigt • Zu wenig oder kein Öl im Motor • Vorzündung fehlerhaft • Zündkerze defekt
Batterie wird nicht aufgeladen	• Eine oder mehrere Zellen defekt • Schlechter Kontakt an den Kabelanschlüssen der Batteriepole
Aufsitzmäher vibriert	• Messer sitzen lose • Motor sitzt lose • Unwucht eines oder mehrerer Messer aufgrund von Schäden oder schlechtem Auswuchten nach dem Schleifen
Ungleichmäßiges Mähergebnis	• Messer stumpf • Schneidwerk schräg eingestellt • Langes oder nasses Gras • Grasansammlung unter der Haube • Unterschiedlicher Luftdruck in den Reifen rechts und links • Zu hohe Fahrgeschwindigkeit • Antriebsriemen rutscht durch • Defekter Schaltstift für Messer (BioClip)

AUFBEWAHRUNG

Aufbewahrung für den Winter

Am Ende der Mähsaison sollte der Aufsitzmäher sofort für die Winteraufbewahrung in Ordnung gebracht werden – dies gilt auch, wenn die Maschine länger als 30 Tage nicht im Einsatz ist. Kraftstoff, der längere Zeit (30 Tage oder mehr) im Tank verbleibt, kann klebrige Ablagerungen bilden, die den Vergaser verstopfen und die Funktion des Motors stören können.

Ein Kraftstoffstabilisator ist eine mögliche Alternative zur Vermeidung klebriger Ablagerungen während der Aufbewahrung. Bei der Verwendung von Alkylatbenzin ist der Zusatz eines Stabilisators nicht erforderlich, da dieser Kraftstoff stabil ist. Es ist jedoch zu vermeiden, zwischen Standard- und Alkylatbenzin zu wechseln, da empfindliche Gummiteile härten können. Der Stabilisator wird dem Kraftstoff im Tank oder im Kanister zugesetzt. Es ist stets das Mischungsverhältnis anzuwenden, das vom Hersteller des Stabilisators vorgeschrieben wird. Nach dem Zusatz des Stabilisators ist der Motor mindestens 10 Minuten lang zu fahren, sodass der Stabilisator den Vergaser erreicht. Kraftstofftank und Vergaser nicht leeren, wenn Stabilisator zugesetzt wurde.

WARNUNG!
Niemals einen Motor mit Kraftstoff im Tank in geschlossenen oder mangelhaft belüfteten Räumen abstellen, wo die Kraftstoffdämpfe mit offenem Feuer, Funken oder der Pilotflamme eines Heizkessels, Durchlauferhitzers, Kleidertrockners usw. in Kontakt kommen können. Mit dem Kraftstoff vorsichtig umgehen. Kraftstoff ist sehr leicht entzündlich und kann bei fahrlässiger Handhabung schwere Personen- und Sachschäden verursachen. Im Freien und im sicheren Abstand von offenem Feuer den Kraftstoff in einen zulässigen Behälter ablassen. Niemals Benzin zur Reinigung verwenden. Die Maschine stattdessen mit Entfettungsmittel und Warmwasser reinigen.

Für die Aufbewahrung des Aufsitzmähers sind folgende Maßnahmen zu treffen:

1. Aufsitzmäher sorgfältig reinigen, besonders unter dem Schneidwerk. Lackschäden ausbessern, um Rostangriffe zu vermeiden.
2. Aufsitzmäher auf verschlissene oder beschädigte Teile prüfen und evtl. lose Schrauben und Muttern anziehen.
3. Öl im Motor auswechseln, Altöl entsorgen.
4. Kraftstofftank leeren. Motor starten und laufen lassen, bis auch der Vergaser geleert ist.
5. Zündkerzen ausbauen und etwa einen Esslöffel Motoröl in jeden Zylinder füllen. Motor durchdrehen, damit das Öl verteilt wird, und Zündkerzen wieder einbauen.
6. Alle Schmiernippel, Gelenke und Wellen schmieren.
7. Batterie ausbauen. Batterie reinigen, aufladen und kühl aufbewahren.
8. Aufsitzmäher sauber und trocken aufbewahren und mit einer Schutzabdeckung versehen.

Schutz

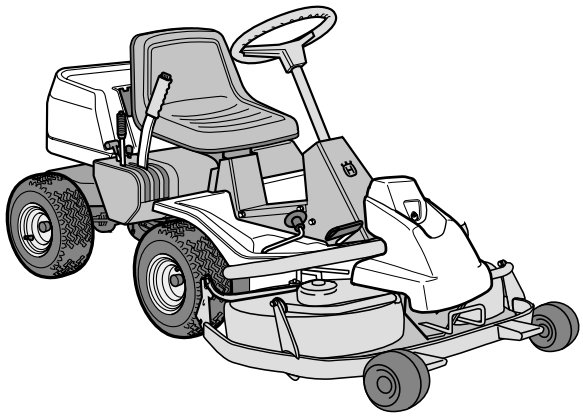
Für Aufbewahrung oder Transport ist eine Schutzhaube für die Maschine erhältlich. Bitten Sie Ihren Fachhändler um eine Vorführung.

Service

Bei der Bestellung von Ersatzteilen sind das Einkaufsjahr des Aufsitzmähers sowie seine Modell-, Typ- und Seriennummer anzugeben.

Es sind stets Original-Ersatzteile zu verwenden.

Eine jährliche Kontrolle oder Einstellung durch eine autorisierte Servicewerkstatt stellt sicher, dass Ihr Aufsitzmäher in der nächsten Saison wieder voll leistungsfähig ist.



TECHNISCHE DATEN

Abmessungen	**Rider 15V2**
Länge ohne Schneidwerk	2020 mm/6,61 ft
Breite ohne Schneidwerk	880 mm/2,89 ft
Höhe	1070 mm/3,52 ft
Betriebsgewicht	247-260 kg/543-572 lb inkl. Schneidwerk
Radstand	855 mm/2,8 ft
Spurbreite vorn:	715 mm/2,34 ft
Spurbreite hinten:	625 mm/2,05 ft
Reifengröße	16 x 6,5 x 8
Reifendruck, vorn und hinten	60 kPa (0,6 kp/cm^2 / 8,5 PSI)
Höchstzulässige Neigung	15°

Motor	
Fabrikat	Kawasaki, Modell FH 430V
Leistung	11,2/15 kW/PS
Hubraum	431 cm^3/26,3 cu.in
Kraftstoff	mind. 87 Oktan bleifrei (max. Methanol 5 %, max. Ethanol 10 %, max. MTBE 15 %)
Tankvolumen	7 l/7,4 USqt
Öl	Klasse SF, SG, SH oder SJ SAE40, SAE30, SAE10W-30/SAE10W-40 oder SAE 5W-20
Ölfüllmenge inkl. Ölfilter	1,7/1,8 USqt
Ölfüllmenge ohne Ölfilter	1,5/1,6 USqt
Start	Elektrostart 12V

Geräuschemissionen und Schnittbreite	
Gemessene Schallleistung	100 dB(A)
Garantierte Schallleistung	100 dB(A)
Schnittbreite	900-1120 mm/35"-44"

Elektrische Anlage	
Typ	12 V, minusgeerdet
Batterie	12 V, 24 Ah
Zündkerze	Champion RCJ8Y Elektrodenabstand = 0,75 mm/0,030"

Kraftübertragung	
Fabrikat	Tuff Torq K46
Öl	SAE 10W/30, Klasse SF-CC

Schneidwerk

Typ	3-Messer-Schneidwerk mit Seiten-/Rückauswurf/Combi 2-Messer-Schneidwerk mit BioClip 900 mm	
Schnittbreite	900 mm/35" (BioClip) 1030 mm/41" (Combi)	970 mm/38" (Rück- oder Seitenauswurf) 1120 mm/44" (Combi)
Schnitthöhen 9 Stufen	40-90 mm / 1 9/16"-3 9/16", 45-95 mm / 1 3/4"-3 3/4" (BioClip, Combi)	
Messerdurchmesser	350 mm / 13 3/4" (Seiten) 420 mm / 16 1/2" (Combi 112)	390 mm / 15 3/8" (Combi 103) 440 mm / 17 1/4" (BioClip 90)

EU-Konformitätserklärung (nur für Europa)

Husqvarna AB, SE-561 82 Huskvarna, Schweden, Tel.: +46-36-146500, versichert hiermit, dass der **Aufsitzrasenmäher Husqvarna Rider 15V2** von den Seriennummern des Baujahrs 2002 an (die Jahreszahl wird im Klartext auf dem Typenschild angegeben, mitsamt einer nachfolgenden Seriennummer) den Vorschriften folgender RICHTLINIEN DES RATES entspricht:

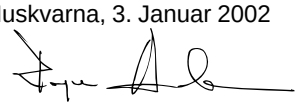
- vom 22. Juni 1998 ”für Maschinen” **98/37/EG, Anhang IIA**
- vom 3. Mai 1989 ”über elektromagnetische Verträglichkeit” **89/336/EWG,** einschließlich der jetzt geltenden Nachträge
- vom 8. Mai 2000 ”umweltbelastende Geräuschemissionen” **2000/14/EG**

Für Informationen bezüglich Geräuschemissionen und Schnittbreite, siehe ”Technische Daten”.

Folgende harmonisierende Normen wurden angewendet: **EN292-2, EN836.**

Die angemeldete Prüfstelle **0404, SMP Svensk Maskinprovning AB,** Fyrisborgsgatan 3, SE-754 50 Uppsala, Schweden, hat einen Bericht mit der Nummer **01/901/025, 01/901/026** über die Beurteilung der Übereinstimmung gemäß Anhang VI der RICHTLINIE DES RATES vom 8. Mai 2000 ”umweltbelastende Geräuschemissionen” **2000/14/EG** erstellt.

Huskvarna, 3. Januar 2002



Roger Andersson, Entwicklungsleiter / Gartenprodukte

Wenn dieses Produkt ausgedient hat und nicht mehr benutzt wird, ist es beim Händler oder einer Entsorgungsstelle zum Recycling abzugeben.

Um Verbesserungen einführen zu können, sind Änderungen der technischen Daten und der Ausführung ohne besondere Mitteilung vorbehalten.

Es werden keinerlei rechtliche Ansprüche als Folge von Informationen in dieser Bedienungsanleitung anerkannt.

Für Reparaturen sind ausschließlich Originalteile zu verwenden. Werden andere Teile verwendet, verliert die Garantie ihre Gültigkeit.

SERVICEPLAN

Maßnahme

Lieferservice

1. Batterie mit Batteriesäure füllen und vier Stunden lang aufladen. ☐
2. Lenkrad, Abschleppöse und gegebenenfalls weitere Komponenten montieren. ☐
3. Schneidwerk einstellen:

   Hubfedern einstellen. (Das ”Gewicht” des Schneidwerks soll 12-15 kg/26,5-33 lbs betragen. Gilt nur für BioClip- und Combi-Aggregat.) ☐

   Schneidwerk so einstellen, dass die Hinterkante ca. 2-4 mm / 1/8" höher als die Vorderkante ist. ☐

   Die Schnitthöheneinstellung des Schneidwerks so einstellen, dass bei niedrigster Schnitthöhe die Schnitthöhenbegrenzung 5 mm / 3/16" über dem Schneidwerkrahmen liegt. ☐
4. Prüfen, dass sich die korrekte Menge Öl im Motor befindet. ☐
5. Prüfen, dass sich die korrekte Menge Öl in der Kraftübertragung befindet. ☐
6. Luftdruck in den Reifen prüfen und einstellen (60 kPa/0,6 bar/8,5 PSI). ☐
7. Batterie anschließen. ☐
8. Kraftstoff einfüllen und Motor starten. ☐
9. Prüfen, dass sich die Maschine in Neutralstellung nicht bewegt ☐
10. Überprüfen:

    Vorwärtsfahrt. ☐

    Rückwärtsfahrt. ☐

    Aktivierung der Messer. ☐

    Sicherheitsschalter für den Sitz. ☐

    Sicherheitsschalter für den Hubhebel. ☐

    Sicherheitsschalter für die Hydrostatpedale. ☐
11. Motordrehzahl überprüfen, max. 2900±100 U/min. ☐
12. Kunden informieren über: ☐

    Bedarf und Vorteile der Befolgung des Serviceplans.

    Bedarf und Vorteile der regelmäßigen Maschineninspektion.

    Auswirkung der Wartung auf den Wiederverkaufswert der Maschine.

    Einsatzbereich für BioClip.

    Dieser Lieferservice wurde ausgeführt.

    Keine weiteren Anmerkungen.

    Bestätigt:
13. Verkaufsbestätigung usw. eintragen.

Nach den ersten 8 Betriebsstunden

1. Motoröl wechseln. ☐

SERVICEJOURNAL

Maßnahme	Datum, Stempel, Schild

SERVICEJOURNAL

Maßnahme	Datum, Stempel, Schild

SERVICEJOURNAL

Maßnahme	Datum, Stempel, Schild

114 02 28-51

2003W39